

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Wichtige Zusammenhänge im Überblick



2013

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Stand: September 2014
Erschienen am 01.09.2014
Artikelnummer: 0310100-13903-1

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 26 26

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung, Gebietsstand, Zeichenerklärung	2
Erläuterungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3
Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	7
Das Bruttoinlandsprodukt	8
Schaubild 1: Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts	9
Schaubild 2: Wirtschaftswachstum – Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet	10
Schaubild 3: Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	11
Schaubild 4: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	12
Schaubild 5: Verteilung des Bruttoinlandsprodukts	13
Schaubild 6: Arbeitsproduktivität und Arbeitnehmerentgelt je Kopf	14
Schaubild 7: Arbeitsproduktivität und Arbeitnehmerentgelt je Stunde	15
Schaubild 8: Finanzierungssaldo des Staates	16
Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen	17
Tabelle 2: Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Einkommen	19
Tabelle 3: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen	20
Tabelle 4: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	22
Tabelle 5: Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen	23
Tabelle 6: Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates	24
Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	25
Wichtige Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	29

Vorbemerkung

Diese Informations-Broschüre verschafft interessierten Nutzern einen ersten Überblick über die Zusammenhänge und Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie wird im Januar eines Jahres zur Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt“, auf der unter anderem das deutsche Bruttoinlandsprodukt und der Finanzierungssaldo des Staates des abgelaufenen Jahres vorgestellt werden, für das jeweilige Berichtsjahr erstellt und dann nur in elektronischer Form zu den Rechenterminen Februar, Mai (nur bei Überarbeitung des Berichtsjahres) und August aktualisiert.

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden oder weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Erläuterungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Was versteht man unter Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, für einen bestimmten Zeitraum ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft zu geben. Dabei wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren ständigen Sitz beziehungsweise Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben (Inlandskonzept).

Ein **Wirtschaftsgebiet** kann die gesamte Volkswirtschaft (zum Beispiel Deutschland) oder ein Teil davon (zum Beispiel ein Bundesland) sein. Die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebiets wird nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet. Für die Abgrenzung ist im Allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung; ebenso ist es unerheblich, welche Rechtsform die Wirtschaftseinheiten haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen und so weiter zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen und so weiter im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden unter anderem diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte.

Wirtschaftseinheiten sind alle Personen und Institutionen mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen (produzieren, verteilen, konsumieren, investieren, finanzieren). Sie werden zusammengefasst zu großen Gruppen (Wirtschaftsbereiche, Sektoren). Als kleinste Darstellungseinheiten dienen Institutionen, die entweder selbst bilanzieren oder bei denen es aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht möglich wäre, eine vollständige Rechnungsführung zu erstellen. Diese Einheiten werden zu folgenden **Sektoren** zusammengefasst:

- Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (zum Beispiel AGs, GmbHs, OHGs, KGs sowie rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck wie Krankenhäuser und Pflegeheime)
- Finanzielle Kapitalgesellschaften (zum Beispiel Banken, Versicherungen)
- Staat (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen)
- Private Haushalte (als Konsumenten, aber auch als Produzenten, zum Beispiel selbstständige Landwirte oder Versicherungsvertreter, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, „Freiberufler“)
- Private Organisationen ohne Erwerbszweck (zum Beispiel politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine)

Eine zentrale Größe der VGR ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**, welches alle im Inland produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen misst. Dabei drückt die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts die wirtschaftliche Entwicklung aus und wird auch als **Wirtschaftswachstum** bezeichnet (siehe „Das Bruttoinlandsprodukt“, Seite 8).

Wie sind die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aufgebaut?

Die VGR sind die Zusammenfassung mehrerer Strom- und Bestandsrechnungen, die das wirtschaftliche Geschehen in einer abgelaufenen Periode darstellen. Die VGR für die Bundesrepublik Deutschland werden überwiegend im Statistischen Bundesamt erstellt. Die Ergebnisse werden in Form eines geschlossenen Kontensystems mit doppelter Buchung aller nachgewiesenen Vorgänge ermittelt und in Tabellen, die das Kontensystem ergänzen, dargestellt.

Die deutschen VGR bestehen aus der Inlandsproduktsberechnung, der Input-Output-Rechnung, der Vermögensrechnung, der Erwerbstätigenrechnung, der Arbeitsvolumenrechnung und der Finanzierungsrechnung.

Die **Inlandsproduktsberechnung** ist vor allem auf die zahlenmäßige Darstellung von Marktvorgängen ausgerichtet. Berechnet und veröffentlicht werden die Angaben für Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts. Die ermittelten Größen – allen voran das BIP – sind wichtige Daten für die Beurteilung und Gestaltung der Wirtschaftspolitik.

Die Tabellen der **Input-Output-Rechnung** geben einen detaillierten und tief gegliederten Einblick in die Güterströme und Produktionsverflechtungen in der Volkswirtschaft und mit der übrigen Welt. Sie dienen unter anderem als Grund-

lage für Strukturuntersuchungen der Wirtschaft sowie für Analysen der direkten und indirekten Auswirkungen von Nachfrage-, Preis- und Lohnänderungen auf die Gesamtwirtschaft und die einzelnen Bereiche.

Die **Vermögensrechnung** stellt Angaben über Wert, Zusammensetzung und Veränderung von Vermögensbeständen sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen bereit. Hierbei stellt das Statistische Bundesamt Informationen zu verschiedenen Vermögensgütern – auch Sachvermögen genannt – zur Verfügung. Im Vordergrund stehen dabei Daten zum Anlagevermögen beziehungsweise Kapitalstock. Das Geldvermögen als zweiter Bestandteil der Vermögensrechnung wird von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht.

Die **Erwerbstätigenrechnung** im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfasst die Bereitstellung von durchschnittlichen Angaben zu Erwerbstätigen und Erwerbspersonen nach dem sogenannten ILO-Konzept (Konzept der internationalen Arbeitsorganisation). Hierzu werden alle wichtigen erwerbsstatistischen Quellen herangezogen. Die Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung dienen als Bezugswerte für die Ermittlung von Arbeitsproduktivitäten und anderen Quoten sowie als Ausgangsgröße für die Berechnung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens.

Die **Arbeitsvolumenrechnung** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die innerhalb Deutschlands eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Die Ergebnisse werden für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt ermittelt.

Die **Finanzierungsrechnung** beinhaltet Angaben zu den Finanztransaktionen in einer Volkswirtschaft. Sie zeigt auf, welcher Sektor (private Haushalte, Unternehmen oder Staat) in welchem Umfang und in welcher Form finanzielle Mittel bereitstellt oder beansprucht und wie die Finanzintermediäre (d. h. Banken, Versicherungen und Investmentfonds) in den Finanzierungskreislauf eingeschaltet sind. Die Finanzierungsrechnung wird in Deutschland von der Deutschen Bundesbank erstellt.

Auf welcher rechtlichen Grundlage werden die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erstellt?

Die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist innerhalb der Europäischen Union (EU) durch verbindliche Rechtsakte, sogenannte Verordnungen, gesetzlich festgeschrieben. Die Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 schreibt allen Mitgliedstaaten vor, wie die Ergebnisse der VGR zu berechnen sind und welche Ergebnisse zu übermitteln sind. Seit September 2014 gilt das „Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene“ (ESVG) 2010 in der Europäischen Union als Grundlage für diese Berechnungen. Im ESGV werden Konzepte, Definitionen, Klassifikationen, Zeitpunkt und Häufigkeit der Lieferung von Ergebnissen geregelt. Damit ist sichergestellt, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen zur Verfügung stehen. Das ESGV 2010 basiert auf dem „System of National Accounts“ (SNA) 2008 der Vereinten Nationen, das weltweit Gültigkeit hat.

Wer nutzt die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen wichtige Daten für die Beurteilung und Gestaltung der Wirtschafts-, Finanz-, Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche bereit. Auf die Angaben der VGR stützen sich Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Arbeiten und Entscheidungen. Sie dienen unter anderem als Grundlage für Gutachten, Wachstumsprognosen, Steuerschätzungen, Rentenanpassungen und Tarifverhandlungen.

Nationale Nutzer sind vor allem die Bundesregierung (speziell das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das Bundesministerium der Finanzen sowie das Bundeskanzleramt), die Deutsche Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wirtschaftsforschungsinstitute, Universitäten und Medien.

Hauptnutzer der VGR-Daten auf internationaler Ebene sind das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat), die Europäische Zentralbank (EZB), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Vereinten Nationen (UN). Innerhalb der Europäischen Union (EU) dienen die Angaben zum Bruttonationaleinkommen (BNE) beispielsweise zur Berechnung der Eigenmittel, also der Mitgliedsbeiträge der einzelnen Staaten an die EU. Die VGR-Daten werden weiterhin für die Überwachung und

Steuerung der europäischen Währungspolitik benötigt. So basieren die Konvergenzkriterien für die Europäische Währungsunion auf Größen der VGR (öffentliches Defizit, öffentlicher Schuldenstand und Bruttoinlandsprodukt).

Woher kommen die Zahlen für die Berechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Für die Berechnung der Ergebnisse der VGR werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Veröffentlichungs- beziehungsweise Revisionszeitpunkt vorliegen. Zusätzlich werden weitere Datenquellen wie administrative Daten (zum Beispiel Finanz- und Steuerstatistik, Bundesagentur für Arbeit), Geschäftsstatistiken und Jahresabschlüsse großer Unternehmen (zum Beispiel Lufthansa, Telekom, Kreditinstitute), Haushaltsbefragungen (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Mikrozensus) sowie Informationen von Verbänden ausgewertet.

Eine detaillierte Beschreibung der Methoden und Grundlagen zur Berechnung des Bruttoinlandsprodukts und Bruttonationaleinkommens für Deutschland finden Sie in der Fachserie 18, Reihe S.22, „Inlandsprodukt nach ESVG 1995 – Methoden und Grundlagen“. Eine aktualisierte Methodenbeschreibung nach dem neuen ESVG 2010 wird voraussichtlich Ende 2015 vorliegen.

Wie werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen preisbereinigt?

Eine Preisbereinigung wird durchgeführt, um eine „reale“ Entwicklung – also ohne die Berücksichtigung von Preisänderungen – zu erhalten. Im Unterschied zu nominalen Ergebnissen, die in den Preisen des jeweiligen Berichtsjahres nachgewiesen werden, werden „reale“ Größen um Preiseffekte bereinigt. Die Preis- und Volumenmessung erfolgt dabei auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis). Anders als bei der Berechnung auf Festpreisbasis werden durch die Verwendung des jeweiligen Vorjahres als Basisjahr immer die aktuellen Preisrelationen in der Rechnung berücksichtigt. Dadurch wird die Berechnung der "realen" Veränderungsraten (insbesondere des Bruttoinlandsprodukts) genauer.

Rechentechisch werden bei der Methode der Vorjahrespreisbasis die Wertangaben eines Jahres mit Preisindizes deflationiert, die immer auf den Jahresdurchschnitt des Vorjahres normiert sind. Auf diese Weise erhält man zunächst eine Sequenz von Jahresergebnissen in konstanten Preisen des Vorjahres mit dazu passenden Messzahlen. Durch Verkettung („Chain-linking“) dieser Messzahlen wird für jedes Merkmal eine vergleichbare lange Zeitreihe in Form von Kettenindizes ermittelt.

Warum werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so oft überarbeitet?

In Deutschland werden die Ergebnisse der VGR im Rahmen von Revisionen regelmäßig überarbeitet, indem zum Beispiel neue Daten, neue Statistiken, neue Definitionen und/oder neue Methoden in das Rechenwerk einbezogen werden. Dabei wird zwischen regelmäßigen laufenden Revisionen und in größeren zeitlichen Abständen stattfindenden umfassenden **Generalrevisionen** unterschieden.

Laufende Revisionen beziehen sich auf kleinere Korrekturen einzelner Quartale beziehungsweise Jahre. Sie finden im Rahmen der laufenden Rechnung statt und sind grundsätzlich bei jedem Veröffentlichungstermin möglich. Solche Revisionen werden durchgeführt, damit aktuelle, von den bisherigen Datengrundlagen signifikant abweichende Informationen in das Zahlenwerk einfließen und die Datennutzer auf die bestmöglichen Ergebnisse für Analysen und Prognosen zurückgreifen können. Eine höhere Aktualität erfordert tendenziell auch häufigere und vom Ausmaß her größere laufende Revisionen.

Dagegen finden **Generalrevisionen** der VGR-Daten in Deutschland nur etwa alle fünf Jahre statt (zuletzt in 2005, 2011 und 2014). Diese grundlegende Überarbeitung der gesamten VGR-Angaben und der dazu gehörigen Zeitreihen ist unter anderem erforderlich, um neue Konzepte und Definitionen einzuführen.

Wann werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen veröffentlicht?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) werden für Jahre und Vierteljahre erstellt. Das erste Jahresergebnis wird bereits Mitte Januar des Folgejahres im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für ein Vierteljahr wird erstmals etwa 45 Tage nach Quartalsende in einer Schnellmeldung publiziert, das heißt Mitte Februar, Mitte Mai, Mitte August und Mitte November. Die detaillierten Ergebnisse der Inlandsprodukts-

berechnung werden etwa 55 Tage nach Quartalsende mit einer ausführlichen Pressemitteilung bekannt gegeben. Die Quartalsdaten sind konsistent mit den Jahresergebnissen verknüpft. Über die jeweilige Erstberechnung der Quartals- und Jahresergebnisse hinaus werden auch die bis dahin veröffentlichten Ergebnisse des laufenden Jahres beziehungsweise der letzten vier Jahre (zum August-Termin) routinemäßig überarbeitet und – soweit erforderlich – revidiert.

Der aktuelle Veröffentlichungskalender kann über die Internetseite www.destatis.de (*Startseite > Zahlen & Fakten > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen > Veröffentlichungstermine*) eingesehen werden.

Ausführliche Kommentierungen der Ergebnisse werden in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ jeweils in den Heften Januar und September veröffentlicht.

Wo findet man die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Deutschland insgesamt

Die Ergebnisse der VGR für Deutschland insgesamt werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Über die Internetseite www.destatis.de finden Sie unter *Zahlen & Fakten* auf der Seite „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ Texte, Tabellen und Schaubilder zum vierteljährlichen und jährlichen BIP, zu detaillierten Ergebnissen der Inlandsproduktsberechnung, zum EU-Stabilitätspakt, zur Input-Output-Rechnung und zur Vermögensrechnung. Unter „Publikationen“ werden darüber hinaus alle aktuellen Reihen und Beihefte der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ angeboten, die in elektronischer Form kostenfrei herunter geladen werden können. Gedruckte Veröffentlichungen können dort online bestellt werden.

In der Datenbank GENESIS-Online (www.destatis.de > *Zahlen & Fakten > Datenbanken*) werden Zeitreihen und Tabellen zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

Inlandsproduktsberechnung: VGR-Infoteam, Telefon: +49 (0) 611 / 75-2626, E-Mail: bip-info@destatis.de

Input-Output-Rechnung: Telefon: +49 (0) 611 / 75-2270, E-Mail: input-output@destatis.de

Internet: <https://www.destatis.de> > *Zahlen & Fakten > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*

Für Fragen stehen wir Ihnen von montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr unter den oben genannten Telefonnummern zur Verfügung.

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Länder und Kreise der Bundesrepublik Deutschland werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erstellt und veröffentlicht.

Kontakt:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,

Telefon: +49 (0) 711 / 641-2650 bzw. -2471, E-Mail: vgr@stala.bwl.de, Internet: <https://www.vgrdl.de>

Internationale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Der Europäische Datenservice (EDS) ist eine Servicestelle des Statistischen Bundesamtes, die allen Nutzern bei der Suche nach harmonisierten statistischen Daten über die EU, die Eurozone, die EU-Mitgliedstaaten sowie deren Partnerländer behilflich ist. In erster Linie werden Statistiken des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) vermittelt.

Der Info-Service International bietet darüber hinaus internationale Übersichten für mehr als 160 Länder sowie ausführliche Länderprofile für einige ausgewählte Länder zum kostenfreien Download an. Die Angaben basieren überwiegend auf amtlichen Daten von internationalen Organisationen (zum Beispiel UN, IWF, OECD).

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 611 / 75-9427, E-Mail: eds@destatis.de, Internet: <https://www.destatis.de> > *Zahlen & Fakten > Europa*

Telefon: +49 (0) 611 / 75-9494, E-Mail: info-international@destatis.de, Internet: <http://www.destatis.de> > *Zahlen & Fakten > Internationales*

Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Fachserie 18 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Reihe 1: Inlandsproduktsberechnung

Januar	Februar	März
Reihe 1.1 Erste Jahresergebnisse	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand Februar) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand Februar)
April	Mai	Juni
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand Mai) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand Mai)
Juli	August	September
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand August) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand August)
Oktober	November	Dezember
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	

Reihe 2: Input-Output-Rechnung (erscheint unregelmäßig)

Veröffentlichungskalender 2014

15.01.2014	Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2013 für Deutschland" (erste Jahresergebnisse)
14.02.2014	Schnellmeldung zum 4. Quartal 2013 (nur BIP)
25.02.2014	Detaillierte Ergebnisse zum 4. Quartal 2013
15.05.2014	Schnellmeldung zum 1. Quartal 2014 (nur BIP)
23.05.2014	Detaillierte Ergebnisse zum 1. Quartal 2014
14.08.2014	Schnellmeldung zum 2. Quartal 2014 sowie erste Ergebnisse der Revision 2014 (nur BIP)
01.09.2014	Detaillierte Ergebnisse zum 2. Quartal 2014 sowie der Revision 2014
14.11.2014	Schnellmeldung zum 3. Quartal 2014 (nur BIP)
25.11.2014	Detaillierte Ergebnisse zum 3. Quartal 2014

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Was ist das Bruttoinlandsprodukt?

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und preisbereinigt (Deflationierung mit jährlich wechselnden Vorjahrespreisen und Verkettung) errechnet. Auf Vorjahrespreisbasis wird die „reale“ Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP dient als Messgröße für das Wirtschaftswachstum der Volkswirtschaften. Das BIP ist damit eine der wichtigsten Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und gehört zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Die Berechnung des BIP für Deutschland folgt internationalen Vorschriften und Konventionen, speziell dem rechtlich bindenden Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010. Entsprechend dieser internationalen Vorgaben sind bestimmte Bereiche nicht Teil des BIP, zum Beispiel selbst verrichtete Hausarbeit oder negative externe Effekte wie Umweltbelastungen oder Naturkatastrophen. Schattenwirtschaftliche Aktivitäten werden dagegen mittels Zuschlägen und Sonderrechnungen (z. B. für Eigenleistungen am Hausbau und Trinkgelder) in die Berechnung des BIP einbezogen, jedoch nicht separat ausgewiesen. Mit der Einführung der neuen VGR-Konzepte (ESVG 2010) werden auch illegale Produktionsaktivitäten (Drogenwirtschaft, Tabaksmuggel, Prostitution) in das BIP einbezogen.

Wie wird das Bruttoinlandsprodukt berechnet?

Das Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland sowohl über die Entstehungs- als auch über die Verwendungsseite berechnet.

Bei der **Entstehungsrechnung** (Produktionsansatz) wird das BIP ermittelt, indem die Wertschöpfung aller Produzenten als Differenz zwischen dem Wert der produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) und dem Vorleistungsverbrauch berechnet wird. Dabei wird zunächst die Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche ermittelt. Aus der Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ergibt sich dann das Bruttoinlandsprodukt, indem – als Bewertungskorrektur beim Übergang von Herstellungspreisen zu Marktpreisen – die Gütersteuern (wie Tabak-, Mineralöl- oder Mehrwertsteuer) hinzugefügt und die Gütersubventionen abgezogen werden.

Die **Verwendungsrechnung** (Ausgabenansatz) als zweite Säule der Inlandsproduktsberechnung zeigt, wie die inländischen Waren und Dienstleistungen verwendet wurden: Sie können im Inland konsumiert oder investiert oder ins Ausland exportiert werden. Das BIP ergibt sich dabei als Summe aus privaten und staatlichen Konsumausgaben, Investitionen und Außenbeitrag (Exporte abzüglich Importe).

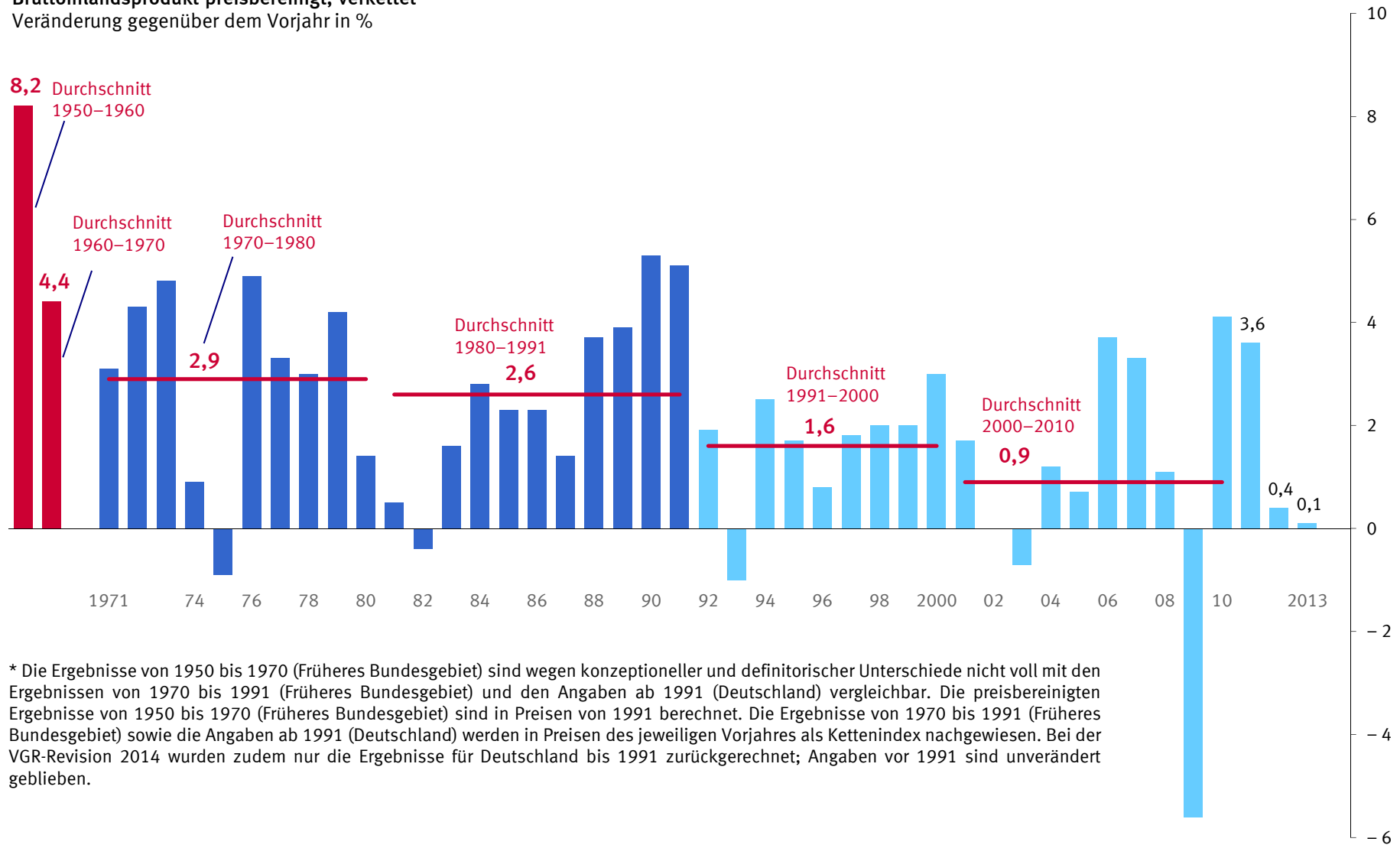
Eine eigenständige, komplette Berechnung des BIP über die **Verteilungsseite** – das heißt ausgehend von den verschiedenen Einkommensarten – ist in Deutschland nicht möglich, weil über den Betriebsüberschuss beziehungsweise die Unternehmens- und Vermögenseinkommen nur lückenhafte statistische Basisdaten vorliegen. Diese Größen werden daher als Saldengrößen aus dem gesamtwirtschaftlichen Kreislauf abgeleitet. Die Ergebnisse der Verteilungsrechnung werden unter anderem zur Plausibilisierung des BIP sowie zur Bildung makroökonomischer Kennzahlen herangezogen.

Schaubild 2

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet *

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



* Die Ergebnisse von 1950 bis 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll mit den Ergebnissen von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) und den Angaben ab 1991 (Deutschland) vergleichbar. Die preisbereinigten Ergebnisse von 1950 bis 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind in Preisen von 1991 berechnet. Die Ergebnisse von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) sowie die Angaben ab 1991 (Deutschland) werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres als Kettenindex nachgewiesen. Bei der VGR-Revision 2014 wurden zudem nur die Ergebnisse für Deutschland bis 1991 zurückgerechnet; Angaben vor 1991 sind unverändert geblieben.

Schaubild 3

Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Wirtschaftsstruktur 1991 und 2013

Anteile an der nominalen Bruttowertschöpfung in %

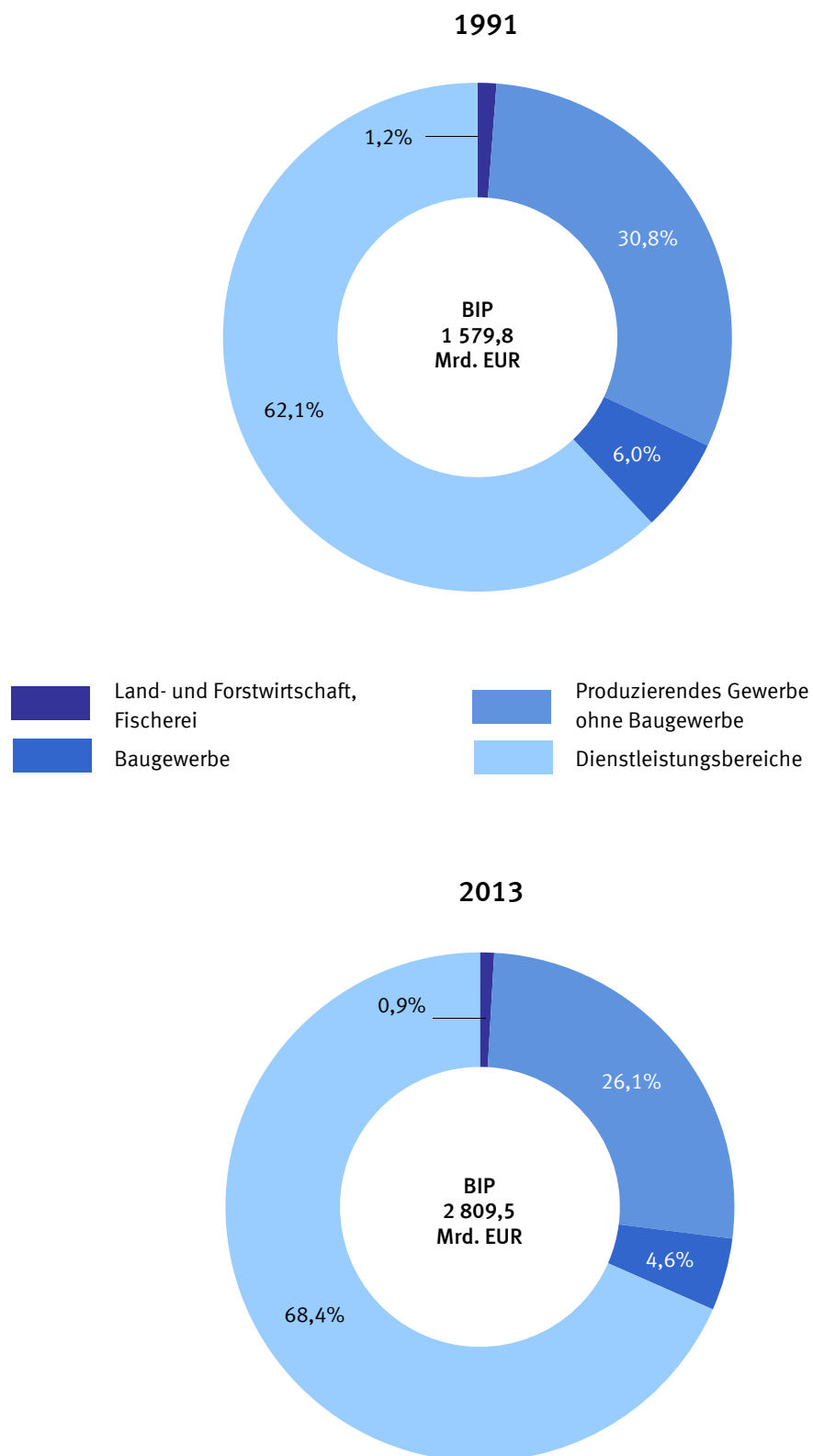
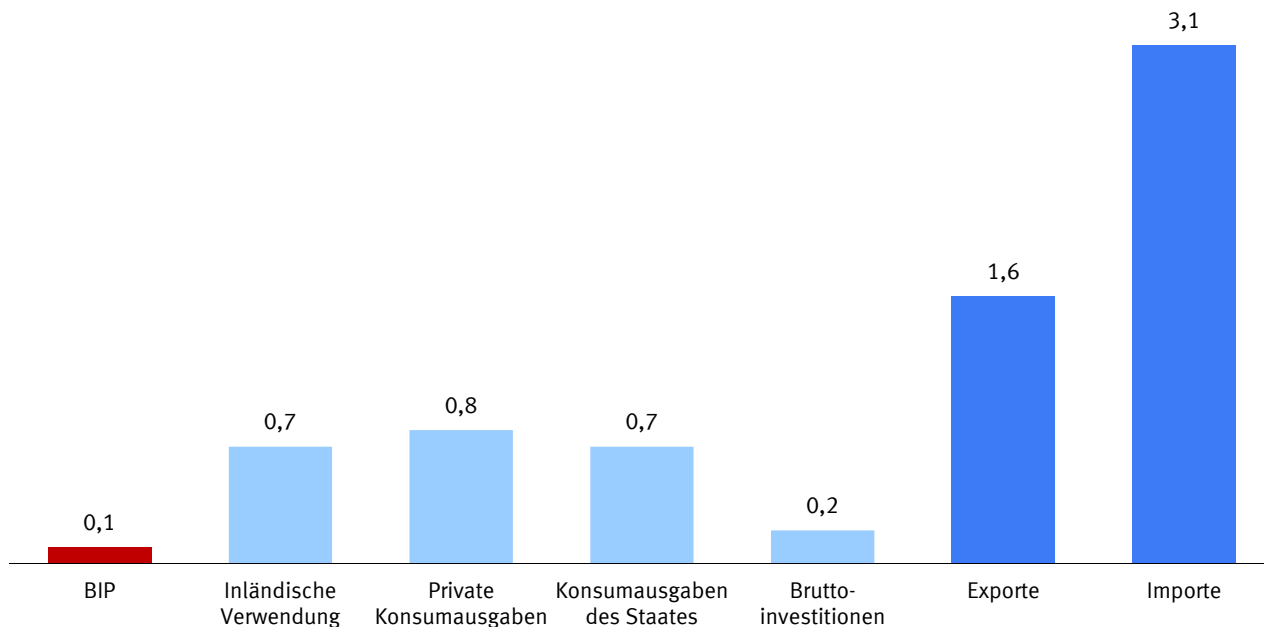
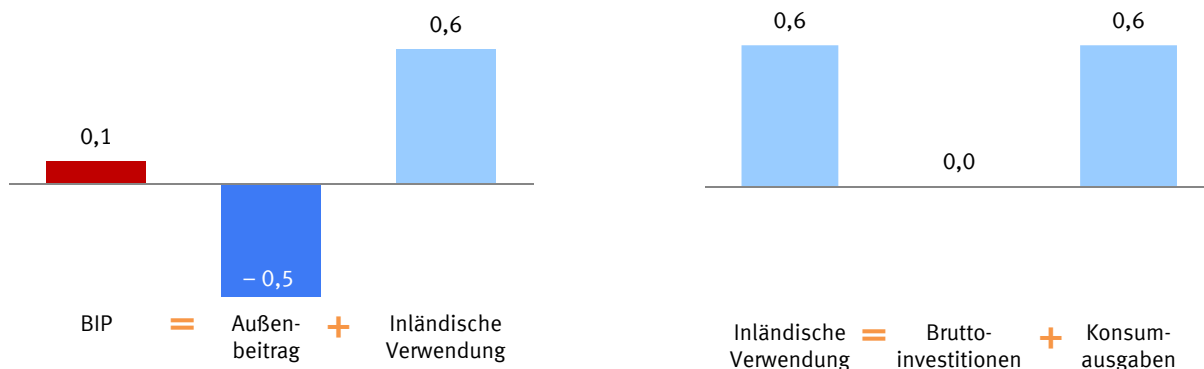


Schaubild 4
Verwendung des deutschen Bruttoinlandsprodukts 2013
 Preisbereinigt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



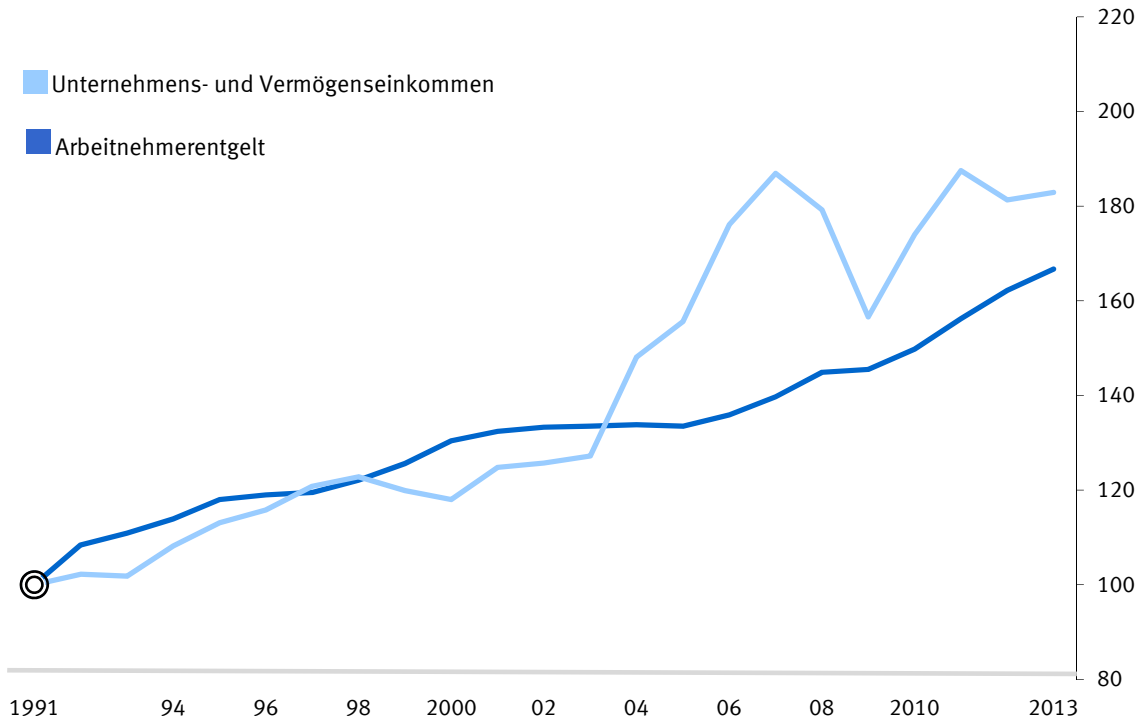
Wachstumsbeiträge in %-Punkten zum BIP¹



¹ Rechnerische Wachstumsbeiträge zu BIP bzw. inländischer Verwendung, ausgenommen Rundungsdifferenzen.

Schaubild 5
Verteilung des Bruttoinlandsprodukts

Arbeitnehmerentgelt und Unternehmens- und Vermögenseinkommen
 1991=100



Bruttolöhne und -gehälter
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

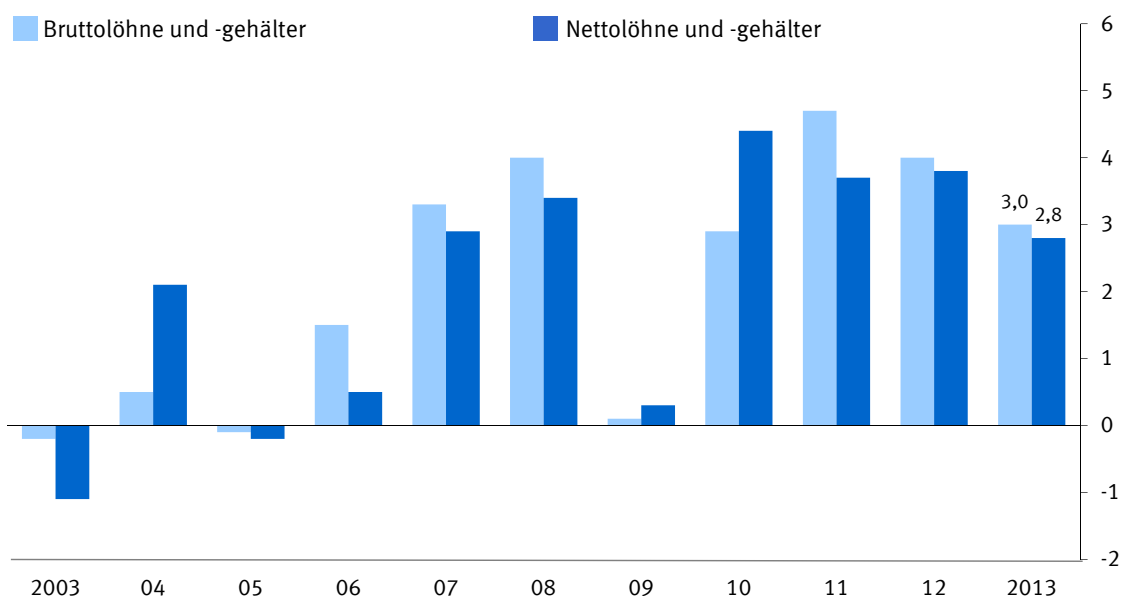
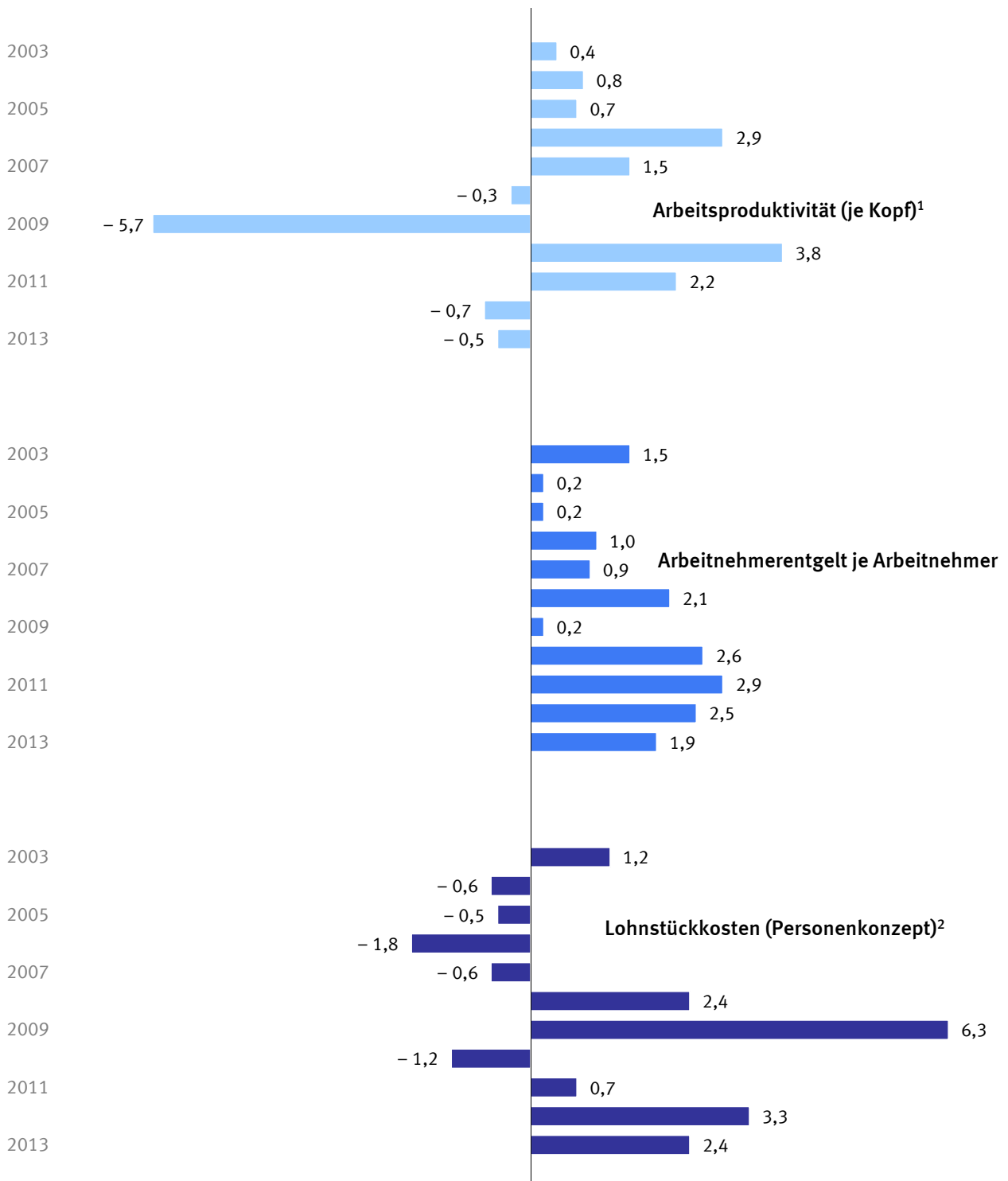


Schaubild 6
Arbeitsproduktivität und Arbeitnehmerentgelt je Kopf
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

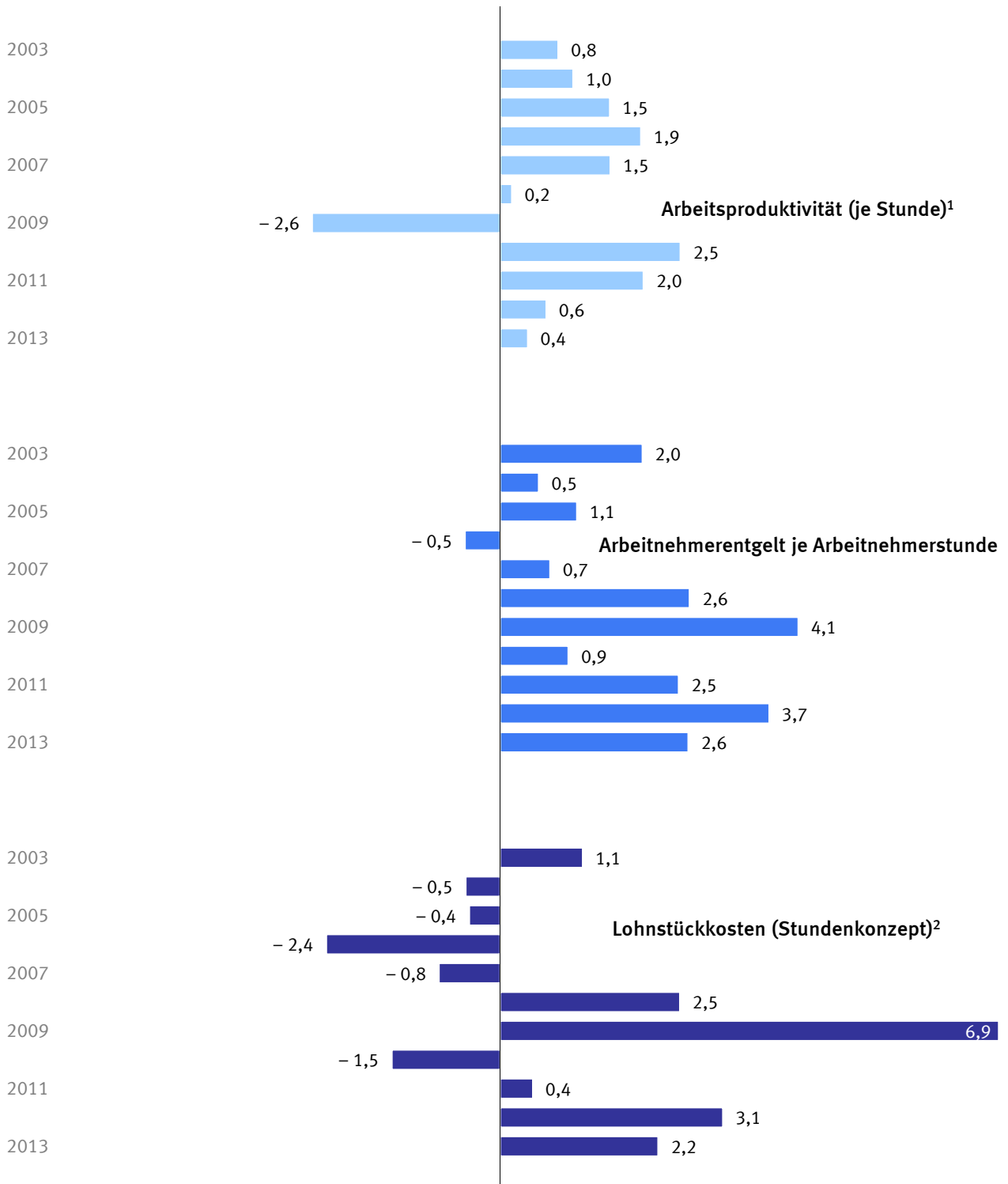


1 Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen. 2 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen.

Schaubild 7

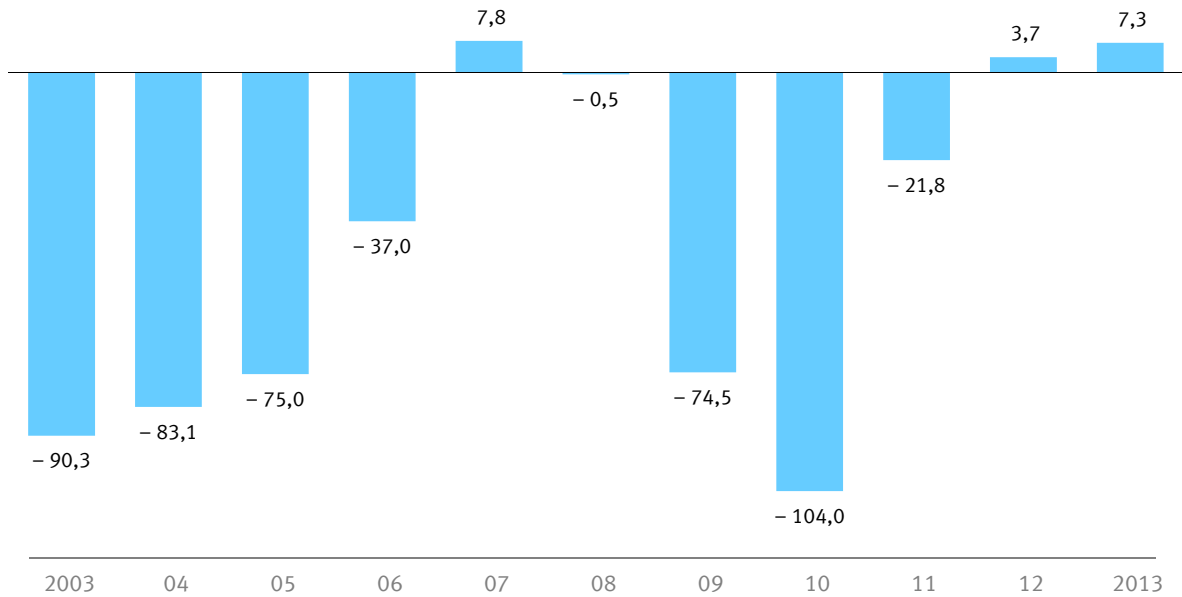
Arbeitsproduktivität und Arbeitnehmerentgelt je Stunde

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

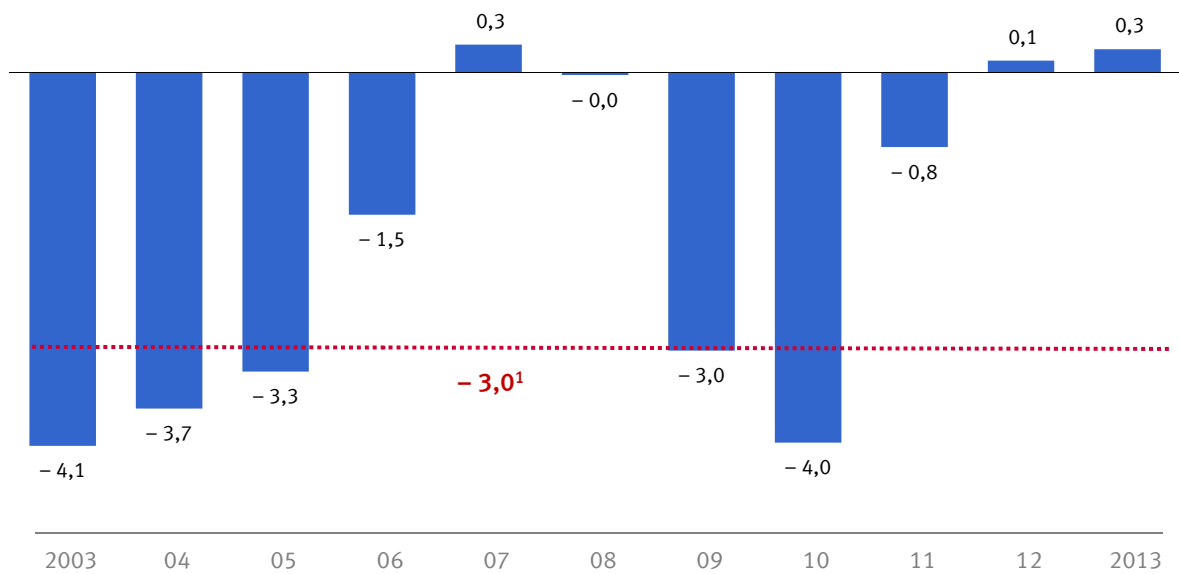


1 Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je geleisteter Erwerbstätigenstunde. 2 Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitnehmerstunde in Relation zur Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigenstunde.

Schaubild 8
Finanzierungssaldo des Staates
 in Mrd. Euro



in % des Bruttoinlandsprodukts



1 Im Maastricht Vertrag genannter Referenzwert für die Defizitquote des Staates.

Tabelle 1
Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen	Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen
	preisbereinigt		in jeweiligen Preisen			in jeweiligen Preisen je Einwohner 1)		
	Maßeinheit 2)	%	Mrd. EUR 3)			EUR 3)		
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin und Saarland)								
1925	–	–	–	41,60	34,00	–	1 170	540
1926	–	–	–	43,60	35,60	–	1 210	560
1927	–	–	–	48,70	39,90	–	1 350	620
1928	–	–	–	52,10	42,90	–	1 430	670
1929	–	–	–	52,30	42,90	–	1 430	660
1930	–	–	–	48,80	39,30	–	1 330	600
1931	–	–	–	40,80	31,90	–	1 100	490
1932	–	–	–	33,60	25,30	–	900	380
1933	–	–	–	34,50	26,10	–	920	400
1934	–	–	–	38,80	29,90	–	1 030	450
1935	–	–	–	43,20	33,70	–	1 140	500
1936	–	–	–	47,90	37,90	–	1 260	560
1937	–	–	–	53,80	42,40	–	1 400	630
1938	–	–	–	59,20	47,30	–	1 520	690
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West und Saarland)								
1950	218,17	–	49,69	50,41	40,14	1 059	1 075	856
1951	239,34	9,7	61,00	61,71	48,73	1 287	1 302	1 028
1952	261,68	9,3	69,75	70,51	55,35	1 461	1 477	1 160
1953	284,99	8,9	74,92	75,62	59,24	1 555	1 570	1 230
1954	307,13	7,8	80,41	80,84	63,35	1 651	1 660	1 301
1955	344,30	12,1	91,89	92,29	72,68	1 868	1 876	1 477
1956	370,89	7,7	101,58	102,00	80,70	2 040	2 048	1 621
1957	393,39	6,1	110,72	111,15	88,45	2 195	2 204	1 754
1958	410,93	4,5	118,95	119,23	94,73	2 330	2 335	1 855
1959	443,24	7,9	130,31	130,33	103,06	2 524	2 524	1 996
1960	481,38	8,6	146,04	146,23	116,14	2 799	2 802	2 226
Früheres Bundesgebiet								
1960	511,29	–	154,77	154,92	122,77	2 792	2 795	2 215
1961	534,96	4,6	169,60	169,44	133,32	3 019	3 016	2 373
1962	559,92	4,7	184,46	184,32	144,24	3 245	3 243	2 538
1963	575,66	2,8	195,50	195,36	152,26	3 407	3 404	2 653
1964	614,01	6,7	214,83	214,54	167,32	3 706	3 701	2 886
1965	646,89	5,4	234,77	234,27	183,27	4 005	3 997	3 127
1966	664,94	2,8	249,63	249,20	194,18	4 220	4 213	3 283
1967	662,89	–0,3	252,76	252,42	194,67	4 263	4 258	3 284
1968	699,04	5,5	272,66	272,88	213,77	4 583	4 586	3 593
1969	751,19	7,5	305,22	305,65	236,70	5 081	5 088	3 941
1970	789,03	5,0	345,28	345,48	271,19	5 693	5 696	4 471
Früheres Bundesgebiet (Ergebnisse der VGR-Revision 2005)								
1970	56,82	–	360,60	361,64	282,12	5 945	5 963	4 652
1971	58,60	3,1	400,24	400,84	311,41	6 529	6 539	5 080
1972	61,12	4,3	436,37	436,62	339,62	7 076	7 080	5 507
1973	64,04	4,8	486,02	486,23	380,29	7 842	7 845	6 136
1974	64,61	0,9	526,02	526,25	411,42	8 477	8 481	6 630
1975	64,05	–0,9	551,01	552,02	430,46	8 912	8 928	6 962
1976	67,22	4,9	597,40	598,99	467,73	9 709	9 735	7 602
1977	69,47	3,3	636,54	637,22	497,17	10 367	10 378	8 097
1978	71,56	3,0	678,94	682,10	531,55	11 071	11 122	8 667
1979	74,53	4,2	737,37	738,61	573,25	12 017	12 038	9 343
1980	75,58	1,4	788,52	789,98	609,30	12 808	12 831	9 897
1981	75,98	0,5	825,79	825,90	635,47	13 388	13 390	10 302
1982	75,68	–0,4	860,21	859,56	659,60	13 956	13 945	10 701
1983	76,87	1,6	898,27	900,40	689,54	14 624	14 659	11 226
1984	79,04	2,8	942,00	947,93	726,53	15 398	15 495	11 876
1985	80,88	2,3	984,41	990,68	762,35	16 132	16 234	12 493
1986	82,73	2,3	1 037,13	1 041,19	805,71	16 984	17 050	13 194
1987	83,89	1,4	1 065,13	1 067,75	825,38	17 439	17 482	13 514
1988	87,00	3,7	1 123,29	1 131,66	878,15	18 280	18 416	14 290
1989	90,39	3,9	1 200,66	1 211,11	938,71	19 346	19 514	15 125
1990	95,14	5,3	1 306,68	1 317,94	1 017,91	20 658	20 836	16 092
1991	100,00	5,1	1 415,80	1 417,81	1 088,98	22 096	22 128	16 996

*) Die Ergebnisse von 1925 bis erste Angabe 1970, von zweite Angabe 1970 bis 1991 sowie die Angaben für Deutschland sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll vergleichbar. – 1) Bis vollständige Zeitreihen der laufenden Bevölkerungsstatistik auf Basis des Zensus 2011 vorliegen (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner), werden in den VGR weiterhin die auf Grundlage früherer Zählungen ermittelten Daten der Bevölkerungsfortschreibung nachgewiesen. – 2) 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) in Mrd. EUR, 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) als Kettenindex 1991=100, ab 1991 (Deutschland) als Kettenindex 2010=100. – 3) Für den Zeitraum 1925 bis 1938 auf das frühere Bundesgebiet umgerechnete Ergebnisse des Statistischen Reichsamtes in Mrd. RM bzw. Reichsmark.

Tabelle 1
Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen	Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen
	preisbereinigt							
	Maßeinheit 2)	%	Mrd. EUR			EUR		
Deutschland								
1991	79,09	–	1 579,800	1 596,490	1 223,996	19 751	19 960	15 303
1992	80,61	1,9	1 695,320	1 711,351	1 304,172	21 035	21 234	16 182
1993	79,84	– 1,0	1 748,550	1 759,901	1 324,246	21 539	21 679	16 313
1994	81,80	2,5	1 830,290	1 830,738	1 372,961	22 479	22 485	16 862
1995	83,19	1,7	1 898,060	1 894,263	1 426,166	23 243	23 197	17 464
1996	83,84	0,8	1 924,710	1 922,736	1 445,248	23 502	23 478	17 647
1997	85,37	1,8	1 964,650	1 958,669	1 467,657	23 944	23 871	17 887
1998	87,05	2,0	2 015,250	2 001,544	1 496,628	24 568	24 400	18 245
1999	88,78	2,0	2 061,810	2 044,413	1 516,126	25 117	24 905	18 470
2000	91,43	3,0	2 113,500	2 099,048	1 550,709	25 715	25 540	18 868
2001	92,98	1,7	2 176,810	2 157,979	1 592,627	26 437	26 208	19 342
2002	92,99	0,0	2 206,280	2 180,217	1 603,444	26 749	26 433	19 440
2003	92,32	– 0,7	2 217,050	2 198,493	1 610,619	26 867	26 642	19 518
2004	93,41	1,2	2 267,580	2 284,712	1 689,976	27 485	27 693	20 484
2005	94,07	0,7	2 297,820	2 320,730	1 715,503	27 865	28 142	20 803
2006	97,56	3,7	2 390,200	2 435,124	1 811,065	29 019	29 565	21 988
2007	100,75	3,3	2 510,110	2 551,867	1 883,615	30 513	31 021	22 897
2008	101,81	1,1	2 558,020	2 589,361	1 899,788	31 150	31 531	23 134
2009	96,07	– 5,6	2 456,660	2 515,769	1 821,645	30 005	30 727	22 249
2010	100,00	4,1	2 576,220	2 630,399	1 922,971	31 511	32 173	23 521
2011	103,59	3,6	2 699,100	2 768,548	2 027,334	33 005	33 854	24 790
2012	103,98	0,4	2 749,900	2 822,208	2 055,348	33 569	34 452	25 091
2013	104,09	0,1	2 809,480	2 881,862	2 099,939	34 219	35 100	25 577

*) Die Ergebnisse von 1925 bis erste Angabe 1970, von zweite Angabe 1970 bis 1991 sowie die Angaben für Deutschland sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll vergleichbar. – 1) Bis vollständige Zeitreihen der laufenden Bevölkerungsstatistik auf Basis des Zensus 2011 vorliegen (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner), werden in den VGR weiterhin die auf Grundlage früherer Zählungen ermittelten Daten der Bevölkerungsfortschreibung nachgewiesen. – 2) 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) in Mrd. EUR, 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) als Kettenindex 1991=100, ab 1991 (Deutschland) als Kettenindex 2010=100. – 3) Für den Zeitraum 1925 bis 1938 auf das frühere Bundesgebiet umgerechnete Ergebnisse des Statistischen Reichsamtes in Mrd. RM bzw. Reichsmark.

Tabelle 2
Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Einkommen

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
in jeweiligen Preisen							
Mrd. EUR							
Wertschöpfung und Inlandsprodukt							
1 Bruttowertschöpfung	2 258,193	2 300,939	2 203,589	2 317,328	2 424,083	2 470,199	2 525,612
2 + Nettogütersteuern	251,917	257,081	253,071	258,892	275,017	279,701	283,868
3 Gütersteuern	258,742	263,519	263,780	266,327	282,030	286,089	290,317
4 abzügl.: Gütersubventionen	6,825	6,438	10,709	7,435	7,013	6,388	6,449
5 = Bruttoinlandsprodukt	2 510,110	2 558,020	2 456,660	2 576,220	2 699,100	2 749,900	2 809,480
6 – Abschreibungen	423,402	440,341	450,906	458,977	474,229	490,756	502,089
7 = Nettoinlandsprodukt	2 086,708	2 117,679	2 005,754	2 117,243	2 224,871	2 259,144	2 307,391
8 Nettoproduktionsabgaben 1)	243,296	248,072	240,722	246,968	265,941	275,075	278,697
9 Arbeitnehmerentgelt (Inland)	1 197,070	1 241,273	1 245,663	1 281,963	1 336,659	1 387,626	1 426,227
10 Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	646,342	628,334	519,369	588,312	622,271	596,443	602,467
Nationaleinkommen und Volkseinkommen							
11 Bruttoinlandsprodukt	2 510,110	2 558,020	2 456,660	2 576,220	2 699,100	2 749,900	2 809,480
12 + Primäreinkommen aus der übrigen Welt	248,730	201,254	186,671	202,919	219,115	213,743	205,952
13 – Primäreinkommen an die übrige Welt	206,973	169,913	127,562	148,740	149,667	141,435	133,570
14 = Bruttonationaleinkommen	2 551,867	2 589,361	2 515,769	2 630,399	2 768,548	2 822,208	2 881,862
15 – Abschreibungen	423,402	440,341	450,906	458,977	474,229	490,756	502,089
16 = Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	2 128,465	2 149,020	2 064,863	2 171,422	2 294,319	2 331,452	2 379,773
17 – Produktions- und Importabgaben 2)	269,402	273,500	275,530	277,619	294,975	300,458	304,541
18 + Subventionen 3)	24,552	24,268	32,312	29,168	27,990	24,354	24,707
19 = Volkseinkommen	1 883,615	1 899,788	1 821,645	1 922,971	2 027,334	2 055,348	2 099,939
20 Arbeitnehmerentgelt (Inländer)	1 197,187	1 241,646	1 246,674	1 283,805	1 338,665	1 389,676	1 428,316
21 Unternehmens- und Vermögenseinkommen	686,428	658,142	574,971	639,166	688,669	665,672	671,623
Nationaleinkommen und Verfügbares Einkommen							
22 Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	2 128,465	2 149,020	2 064,863	2 171,422	2 294,319	2 331,452	2 379,773
23 + Laufende Transfers aus der übrigen Welt	38,029	37,127	33,828	41,020	50,270	51,475	52,563
24 – Laufende Transfers an die übrige Welt	70,177	72,182	65,958	77,545	83,472	87,041	94,121
25 = Verfügbares Einkommen der Gesamtwirtschaft	2 096,317	2 113,965	2 032,733	2 134,897	2 261,117	2 295,886	2 338,215
preisbereinigt							
Kettenindex (2010 = 100)							
26 Bruttowertschöpfung	100,97	102,13	95,85	100,00	103,56	104,03	104,14
27 Bruttoinlandsprodukt	100,75	101,81	96,07	100,00	103,59	103,98	104,09
28 Abschreibungen	95,39	97,61	99,09	100,00	101,37	102,87	104,06
29 Nettoinlandsprodukt	101,93	102,74	95,42	100,00	104,07	104,22	104,09
Deflatoren 4)							
Index (2010 = 100)							
30 Bruttowertschöpfung	96,51	97,22	99,21	100,00	101,01	102,47	104,66
31 Bruttoinlandsprodukt	96,70	97,52	99,26	100,00	101,14	102,65	104,77
32 Abschreibungen	96,71	98,29	99,14	100,00	101,92	103,94	105,12
33 Nettoinlandsprodukt	96,69	97,35	99,28	100,00	100,97	102,38	104,70
34 Inländische Verwendung	96,65	98,13	98,45	100,00	102,09	103,83	105,45

1) Produktions- und Importabgaben abzügl. Subventionen. – 2) Vom Staat empfangen. – 3) Vom Staat geleistet. –

4) Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messzahlen (2010=100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 2010=100).

Tabelle 3
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,996	16,698	17,174	19,529	21,581	21,657
2	01	Landwirtschaft	18,300	14,516	15,338	16,653	18,878	...
3	02	Forstwirtschaft	2,484	2,012	1,627	2,661	2,500	...
4	03	Fischerei	0,212	0,170	0,209	0,215	0,203	...
5	B bis F	Produzierendes Gewerbe	688,503	609,800	695,084	738,262	757,932	775,658
6	B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	596,661	517,800	594,517	630,825	645,948	659,165
7	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6,414	5,143	5,276	5,505	5,908	5,296
8	C	Verarbeitendes Gewerbe	513,924	435,451	509,575	551,314	558,745	561,285
9	CA	H.v. Nahrungsmitteln u. Getränken, Tabakverarb.	36,386	36,455	37,976	38,183	39,306	...
10	CB	H.v. Textilien, Bekleidung, Lederwaren u. Schuhen	7,424	6,164	6,925	7,511	7,254	...
11	CC	H.v. Holzwaren, Papier u. Druckerzeugnissen	25,119	22,829	24,118	24,428	24,853	...
12	16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	6,079	5,267	6,171	6,435	6,164	...
13	17	H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	9,948	9,533	9,535	9,711	10,328	...
14	18	H.v. Druckerzgn., Vervielfält. v. Ton-,Bild-,Datenträgern	9,092	8,029	8,412	8,282	8,361	...
15	CD	Kokerei und Mineralölverarbeitung	3,377	3,581	5,358	3,305	3,930	...
16	CE	H.v. chemischen Erzeugnissen	37,607	34,223	40,382	40,938	40,290	...
17	CF	H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	21,296	20,496	20,631	21,501	22,086	...
18	CG	H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren, Keramik u.Ä.	38,737	34,066	37,438	40,270	40,620	...
19	22	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	23,743	20,889	23,274	25,039	25,170	...
20	23	H.v. Glas-, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	14,994	13,177	14,164	15,231	15,450	...
21	CH	Metallerzg. u. -bearb., H.v. Metallerzeugnissen	72,840	55,058	62,178	70,253	71,397	...
22	24	Metallerzeugung und -bearbeitung	25,343	17,736	17,561	20,495	21,192	...
23	25	H.v. Metallerzeugnissen	47,497	37,322	44,617	49,758	50,205	...
24	CI	H.v. DV-Geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	32,610	24,914	29,937	32,442	31,672	...
25	CJ	H.v. elektrischen Ausrüstungen	37,314	33,799	39,582	41,737	41,167	...
26	CK	Maschinenbau	84,566	65,536	76,436	86,005	87,910	...
27	CL	Fahrzeugbau	84,270	67,247	94,406	107,543	110,401	...
28	29	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	73,686	57,369	83,154	95,384	97,597	...
29	30	Sonstiger Fahrzeugbau	10,584	9,878	11,252	12,159	12,804	...
30	CM	H.v. Möbeln u. sonst. Waren; Rep. u. Inst. v. Maschinen	32,378	31,083	34,208	37,198	37,859	...
31	31-32	H.v. Möbeln u. sonstigen Waren	19,601	17,998	20,750	23,042	22,955	...
32	33	Rep. u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	12,777	13,085	13,458	14,156	14,904	...
33	D	Energieversorgung	52,661	54,520	55,807	48,142	54,941	65,892
34	E	Wasserversorgung, Entsorgung u.Ä.	23,662	22,686	23,859	25,864	26,354	26,692
35	36	Wasserversorgung	6,020	4,957	5,132	5,391	5,304	...
36	37-39	Abwasser-, Abfallentsorgung; Rückgewinnung	17,642	17,729	18,727	20,473	21,050	...
37	F	Baugewerbe	91,842	92,000	100,567	107,437	111,984	116,493
38	G bis T	Dienstleistungsbereiche	1 591,440	1 577,091	1 605,070	1 666,292	1 690,686	1 728,297
39	G bis I	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	380,922	374,085	370,916	390,439	389,987	393,363
40	G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	239,754	237,862	229,920	244,397	239,171	239,785
41	45	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz	43,197	46,966	40,580	45,424	40,734	...
42	46	Großhandel (oh. Handel mit Kfz)	115,771	108,438	107,078	116,916	117,877	...
43	47	Einzelhandel (oh. Handel mit Kfz)	80,786	82,458	82,262	82,057	80,560	...
44	H	Verkehr und Lagerei	107,892	104,259	107,387	110,067	112,622	114,024
45	49	Landverkehr u. Transport in Rohrfernleitungen	41,152	39,893	41,825	44,199	46,019	...
46	50	Schifffahrt	8,600	8,278	7,773	7,172	7,053	...
47	51	Luftfahrt	4,437	5,518	6,375	5,677	4,766	...
48	52	Lagerei, sonst. Dienstleister f.d. Verkehr	40,440	36,155	38,702	40,551	42,557	...
49	53	Post-, Kurier- und Expressdienste	13,263	14,415	12,712	12,468	12,227	...
50	I	Gastgewerbe	33,276	31,964	33,609	35,975	38,194	39,554

Tabelle 3
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	2008	2009	2010	2011	2012	2013
51	J	Information und Kommunikation	108,391	104,096	102,803	111,945	117,214	117,975
52	JA	Verlagswesen, audiovisuelle Medien u. Rundfunk	27,486	27,336	28,311	29,961	31,462	...
53	58	Verlagswesen	13,765	12,780	13,306	14,544	14,708	...
54	59-60	Audiovisuelle Medien und Rundfunk	13,721	14,556	15,005	15,417	16,754	...
55	JB	Telekommunikation	33,642	30,836	27,269	27,092	26,467	...
56	JC	IT- und Informationsdienstleister	47,263	45,924	47,223	54,892	59,285	...
57	K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	94,564	104,091	105,628	100,518	102,426	103,167
58	64	Finanzdienstleister	60,340	67,805	71,759	66,677	67,795	...
59	65	Versicherungen und Pensionskassen	19,568	23,911	21,454	20,677	21,173	...
60	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstl. verb. Tätigkeiten	14,656	12,375	12,415	13,164	13,458	...
61	L	Grundstücks- und Wohnungswesen	271,700	267,112	269,008	281,722	277,475	281,341
62	M bis N	Unternehmensdienstleister	255,402	232,170	245,239	254,353	260,456	270,299
63	M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleister	150,661	134,744	139,931	143,670	146,992	154,412
64	MA	Freiberufliche u. techn. Dienstleister	111,957	97,546	101,752	105,149	106,989	...
65	69-70	Rechts- u. Steuerberatung, Unternehmensberatung	81,640	68,239	70,816	72,109	72,622	...
66	71	Architektur- u. Ing.büros; techn. Untersuchung	30,317	29,307	30,936	33,040	34,367	...
67	MB	Forschung und Entwicklung	14,574	15,650	16,115	16,997	17,827	...
68	MC	Sonstige freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleister	24,130	21,548	22,064	21,524	22,176	...
69	73	Werbung und Marktforschung	14,291	11,879	12,230	11,918	11,823	...
70	74-75	Freiberufl., wiss., techn. DL a.n.g., Veterinärwesen	9,839	9,669	9,834	9,606	10,353	...
71	N	Sonstige Unternehmensdienstleister	104,741	97,426	105,308	110,683	113,464	115,887
72	77	Vermietung von beweglichen Sachen	43,593	41,017	40,698	40,440	38,398	...
73	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	18,637	15,551	20,948	25,385	25,738	...
74	79	Reisebüros und -veranstalter	5,696	5,250	6,367	6,384	6,438	...
75	80-82	Unternehmensdienstleister a.n.g.	36,815	35,608	37,295	38,474	42,890	...
76	O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	383,543	400,165	414,707	427,906	441,751	458,389
77	O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	138,255	143,568	146,961	149,328	152,853	156,703
78	P	Erziehung und Unterricht	96,499	100,035	103,622	108,101	111,010	114,179
79	Q	Gesundheits- und Sozialwesen	148,789	156,562	164,124	170,477	177,888	187,507
80	QA	Gesundheitswesen	109,910	115,355	120,831	124,471	129,182	...
81	QB	Heime und Sozialwesen	38,879	41,207	43,293	46,006	48,706	...
82	R bis T	Sonstige Dienstleister	96,918	95,372	96,769	99,409	101,377	103,763
83	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	29,979	29,653	30,549	32,154	33,567	34,697
	90-92	Kunst und Kultur, Glücksspiel	19,127	18,881	19,175	19,460	20,347	...
85	93	Sport, Unterhaltung und Erholung	10,852	10,772	11,374	12,694	13,220	...
86	S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	60,289	58,907	59,653	60,441	60,939	62,022
87	94	Interessenvertretungen, religiöse Vereinigungen	22,917	23,485	24,355	25,121	26,487	...
88	95	Rep. v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	1,730	1,403	1,412	1,443	1,496	...
89	96	Sonstige überwiegend persönl. Dienstleister	35,642	34,019	33,886	33,877	32,956	...
90	T	Häusliche Dienste	6,650	6,812	6,567	6,814	6,871	7,044
91	A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	2 300,939	2 203,589	2 317,328	2 424,083	2 470,199	2 525,612
92		+ Gütersteuern	263,519	263,780	266,327	282,030	286,089	290,317
93		- Gütersubventionen	6,438	10,709	7,435	7,013	6,388	6,449
94		= Bruttoinlandsprodukt	2 558,020	2 456,660	2 576,220	2 699,100	2 749,900	2 809,480

Tabelle 4
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Gegenstand der Nachweisung		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
in jeweiligen Preisen								
Mrd. EUR								
1	Konsum	1 823,874	1 871,910	1 889,865	1 939,609	2 012,525	2 060,767	2 112,719
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
2	Private Haushalte	1 348,478	1 378,005	1 371,162	1 406,977	1 466,128	1 497,365	1 527,693
3	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	35,099	35,877	37,265	38,731	40,675	42,112	43,818
4	Staat	440,297	458,028	481,438	493,901	505,722	521,290	541,208
Verbrauchskonzept:								
5	Individualkonsum	1 660,766	1 702,204	1 713,510	1 760,889	1 830,767	1 871,735	1 919,036
6	Kollektivkonsum	163,108	169,706	176,355	178,720	181,758	189,032	193,683
7 +	Bruttoinvestitionen	519,383	533,299	445,631	503,060	556,128	527,387	533,511
8	Bruttoanlageinvestitionen	504,443	518,084	470,163	497,208	542,834	550,129	554,045
9	Ausrüstungen 1)	198,111	202,719	158,880	173,635	184,456	180,629	176,070
10	Bauten	225,518	231,734	226,791	237,122	264,734	273,853	279,163
11	Sonstige Anlagen 2)	80,814	83,631	84,492	86,451	93,644	95,647	98,812
12	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	14,940	15,215	- 24,532	5,852	13,294	- 22,742	- 20,534
13 =	Inländische Verwendung	2 343,257	2 405,209	2 335,496	2 442,669	2 568,653	2 588,154	2 646,230
14 +	Außenbeitrag	166,853	152,811	121,164	133,551	130,447	161,746	163,250
15	Exporte	1 080,787	1 113,188	929,779	1 089,649	1 209,385	1 262,872	1 280,127
16	abzüglich: Importe	913,934	960,377	808,615	956,098	1 078,938	1 101,126	1 116,877
17 =	Bruttoinlandsprodukt	2 510,110	2 558,020	2 456,660	2 576,220	2 699,100	2 749,900	2 809,480
preisbereinigt								
Kettenindex (2010 = 100)								
18	Konsum	97,30	98,48	99,23	100,00	101,87	102,70	103,51
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
19	Private Haushalte	98,96	99,45	99,41	100,00	102,31	102,96	103,79
20	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	94,65	96,31	99,10	100,00	101,21	103,01	104,49
21	Staat	92,74	95,86	98,72	100,00	100,67	101,92	102,66
Verbrauchskonzept:								
22	Individualkonsum	97,59	98,65	99,22	100,00	102,10	102,85	103,69
23	Kollektivkonsum	94,50	96,88	99,32	100,00	99,60	101,14	101,79
24	Bruttoinvestitionen	106,81	107,58	89,09	100,00	107,41	99,62	99,81
25	Bruttoanlageinvestitionen	104,55	105,83	95,33	100,00	107,20	106,50	105,75
26	Ausrüstungen 1)	113,76	116,91	91,41	100,00	105,82	102,77	99,97
27	Bauten	100,90	100,33	96,93	100,00	108,36	109,05	108,99
28	Sonstige Anlagen 2)	95,82	98,14	98,91	100,00	106,77	106,88	108,23
29	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	x	x	x	x	x	x	x
30	Inländische Verwendung	99,26	100,35	97,12	100,00	103,01	102,05	102,73
31	Außenbeitrag	x	x	x	x	x	x	x
32	Exporte	99,90	101,84	87,31	100,00	108,01	111,05	112,80
33	Importe	95,87	98,02	88,61	100,00	107,15	107,13	110,48
34	Bruttoinlandsprodukt	100,75	101,81	96,07	100,00	103,59	103,98	104,09
Deflatoren 3)								
Index (2010 = 100)								
35	Konsum	96,64	98,00	98,20	100,00	101,86	103,46	105,23
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
36	Private Haushalte	96,85	98,48	98,03	100,00	101,85	103,36	104,62
37	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	95,74	96,18	97,08	100,00	103,76	105,55	108,27
38	Staat	96,13	96,75	98,74	100,00	101,71	103,56	106,74
Verbrauchskonzept:								
39	Individualkonsum	96,64	97,99	98,07	100,00	101,83	103,34	105,10
40	Kollektivkonsum	96,57	98,02	99,36	100,00	102,11	104,58	106,46
41	Bruttoinvestitionen	96,66	98,54	99,43	100,00	102,92	105,24	106,25
darunter:								
42	Bruttoanlageinvestitionen	97,04	98,46	99,19	100,00	101,85	103,89	105,37
43	Ausrüstungen 1)	100,30	99,86	100,10	100,00	100,39	101,23	101,43
44	Bauten	94,26	97,41	98,67	100,00	103,03	105,91	108,02
45	Sonstige Anlagen 2)	97,56	98,57	98,81	100,00	101,45	103,52	105,61
46	Inländische Verwendung	96,65	98,13	98,45	100,00	102,09	103,83	105,45
47	Terms of Trade 4)	99,58	97,88	102,40	100,00	97,57	97,09	98,50
48	Exporte	99,29	100,31	97,73	100,00	102,76	104,37	104,15
49	Importe	99,71	102,48	95,44	100,00	105,32	107,50	105,74
50	Bruttoinlandsprodukt	96,70	97,52	99,26	100,00	101,14	102,65	104,77

1) Einschl. militärischer Waffensysteme. – 2) Geistiges Eigentum sowie Nutztiere und Nutzplanzen. – 3) Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messzahlen (2010=100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 2010=100). – 4) Deflatoren der Exporte in Relation zu den Deflatoren der Importe.

Tabelle 5
Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Durchschnitt in 1000							
1 Bevölkerung 1)	82 263	82 120	81 875	81 757	81 779	81 917	82 104
2 – Nichterwerbspersonen	38 403	38 179	37 802	37 828	37 755	37 622	37 608
3 = Erwerbspersonen	43 860	43 941	44 073	43 929	44 024	44 295	44 496
4 – Erwerbslose 2)	3 601	3 136	3 228	2 946	2 502	2 316	2 270
5 = Erwerbstätige (Inländer)	40 259	40 805	40 845	40 983	41 522	41 979	42 226
6 – Selbstständige 3)	4 527	4 503	4 485	4 487	4 546	4 544	4 457
7 = Arbeitnehmer (Inländer)	35 732	36 302	36 360	36 496	36 976	37 435	37 769
8 + Pendlersaldo	66	51	47	37	48	54	55
9 = Arbeitnehmer (Inland)	35 798	36 353	36 407	36 533	37 024	37 489	37 824
10 dar.: marginal Beschäftigte 4)	6 063	6 036	6 073	5 944	5 832	5 704	5 698
11 + Selbstständige 3)	4 527	4 503	4 485	4 487	4 546	4 544	4 457
12 = Erwerbstätige (Inland)	40 325	40 856	40 892	41 020	41 570	42 033	42 281
Mill. Stunden							
Geleistete Arbeitsstunden (Inland)							
13 der Erwerbstätigen	57 437	57 950	56 133	57 013	57 912	57 763	57 608
14 der Arbeitnehmer	48 199	48 698	46 937	47 846	48 701	48 736	48 833
Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen							
15 Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet) 5)	3,3	1,1	– 5,6	4,1	3,6	0,4	0,1
16 Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung)	53,3	53,5	53,8	53,7	53,8	54,1	54,2
17 Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen)	8,2	7,1	7,3	6,7	5,7	5,2	5,1
18 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in EUR	62 247	62 611	60 077	62 804	64 929	65 422	66 448
19 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen in EUR	43,70	44,14	43,76	45,19	46,61	47,61	48,77
20 Produktivität je Erwerbstätigen (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet je Erwerbstätigen) 5)	1,5	– 0,3	– 5,7	3,8	2,2	– 0,7	– 0,5
21 Produktivität je Erwerbstätigenstunde (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen) 5)	1,5	0,2	– 2,6	2,5	2,0	0,6	0,4
22 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in EUR je Monat	2 787	2 845	2 851	2 924	3 009	3 085	3 142
23 Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in EUR	24,84	25,49	26,54	26,79	27,45	28,47	29,21
24 Lohnstückkosten (Personenkonzept) (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigen) 5)	– 0,6	2,4	6,3	– 1,2	0,7	3,3	2,4
25 Lohnstückkosten (Stundenkonzept) (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigenstunde) 5)	– 0,8	2,5	6,9	– 1,5	0,4	3,1	2,2
26 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat	2 255	2 309	2 308	2 366	2 443	2 511	2 563
27 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat (ohne marginal Beschäftigte) 4)	2 660	2 715	2 716	2 772	2 847	2 910	2 965
28 Bruttolöhne und -gehälter je geleisteter Arbeits- stunde der Arbeitnehmer in EUR	20,10	20,69	21,48	21,68	22,29	23,17	23,82
29 Lohnquote (unbereinigt) (Arbeitnehmerentgelt in % des Volkseinkommens)	63,6	65,4	68,4	66,8	66,0	67,6	68,0
30 Lohnquote (bereinigt) 6)	65,0	66,7	69,8	68,1	67,3	68,9	69,1
31 Arbeitseinkommensquote (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in % des Volkseinkommens je Erwerbstätigen)	71,6	73,5	76,9	75,0	74,1	75,8	76,0

1) Bis vollständige Zeitreihen der laufenden Bevölkerungsstatistik auf Basis des Zensus 2011 vorliegen (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner), werden in den VGR weiterhin die auf Grundlage früherer Zählungen ermittelten Daten der Bevölkerungsfortschreibung nachgewiesen.

– 2) Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung; Personen in Privathaushalten im Alter von 15 bis 74 Jahren. Hochrechnung noch ohne aktualisierte Bevölkerungseckwerte auf Basis des Zensus 2011; Umstellung des Hochrechnungsrahmens voraussichtlich im November 2014. – 3) Einschl. mithelfende Familienangehörige. – 4) Als "marginal Beschäftigte" werden hier Personen angesehen, die als Arbeiter und Angestellte keine voll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, jedoch nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation als Erwerbstätige gelten, wenn sie in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen in Deutschland insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (sog. "1-Euro-Jobs"). – 5) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %. – 6) Arbeitseinkommensquote multipliziert mit der Arbeitnehmerquote (Anteil der Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen) in einem festen Basisjahr, hier 1991.

Tabelle 6

Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates

Jahr	Einnahmen				Ausgaben						Finanzierungs-saldo
	insgesamt	darunter: Abgaben			insgesamt	darunter					
		zusammen	Steuern	Sozial-beiträge		Vor-leistungen	Arbeit-nehmer-entgelt	monetäre Sozial-leistungen	soziale Sach-leistungen	Brutto-investi-tionen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Mrd. EUR											
1995	858,931	761,805	418,335	343,470	1 036,158	70,773	164,633	326,243	137,874	49,719	-177,227
1996	874,557	780,425	420,085	360,340	939,770	70,994	167,777	345,525	144,750	48,528	-65,213
1997	887,404	795,395	422,416	372,979	943,003	70,989	168,439	353,403	144,213	45,952	-55,599
1998	911,332	819,495	442,501	376,994	960,192	72,522	169,398	357,343	146,643	47,098	-48,860
1999	949,759	855,758	473,832	381,926	981,507	77,183	173,430	370,267	150,284	47,783	-31,748
2000	965,275	872,422	490,090	382,332	944,533	76,549	173,963	368,885	154,807	49,197	20,742
2001	954,522	855,711	467,152	388,559	1 021,051	80,353	176,641	382,669	159,779	49,974	-66,529
2002	956,881	857,424	463,311	394,113	1 042,650	83,075	180,327	397,702	164,687	49,065	-85,769
2003	968,844	869,149	468,672	400,477	1 059,128	83,284	182,083	408,704	168,792	47,536	-90,284
2004	966,664	867,753	467,032	400,721	1 049,782	84,051	182,235	410,802	165,518	44,796	-83,118
2005	984,432	878,717	478,987	399,730	1 059,389	88,310	182,233	412,284	169,451	42,870	-74,957
2006	1 028,633	920,515	516,303	404,212	1 065,651	92,007	183,180	408,926	173,657	46,363	-37,018
2007	1 080,768	967,299	563,028	404,271	1 072,990	96,005	184,175	401,923	180,107	47,672	7,778
2008	1 111,768	993,590	581,141	412,449	1 112,309	103,408	189,079	405,121	187,410	51,438	-0,541
2009	1 090,786	965,602	549,987	415,615	1 165,304	111,595	197,812	426,729	198,436	56,246	-74,518
2010	1 110,448	977,964	551,784	426,180	1 214,455	118,245	203,528	430,364	204,364	58,129	-104,007
2011	1 179,477	1 036,923	594,697	442,226	1 201,312	122,718	208,185	424,803	209,776	59,732	-21,835
2012	1 217,441	1 074,058	619,767	454,291	1 213,720	126,480	212,658	429,710	215,841	61,031	3,721
2013	1 248,643	1 103,209	637,859	465,350	1 241,369	131,527	217,585	439,937	226,873	61,345	7,274
Veränderung gegenüber dem Vorjahr											
	in %										in Mrd. EUR
1995	3,3	3,9	2,2	6,0	18,3	0,8	3,5	6,1	7,0	-7,3	-132,597
1996	1,8	2,4	0,4	4,9	-9,3	0,3	1,9	5,9	5,0	-2,4	112,014
1997	1,5	1,9	0,6	3,5	0,3	-0,0	0,4	2,3	-0,4	-5,3	9,614
1998	2,7	3,0	4,8	1,1	1,8	2,2	0,6	1,1	1,7	2,5	6,739
1999	4,2	4,4	7,1	1,3	2,2	6,4	2,4	3,6	2,5	1,5	17,112
2000	1,6	1,9	3,4	0,1	-3,8	-0,8	0,3	-0,4	3,0	3,0	52,490
2001	-1,1	-1,9	-4,7	1,6	8,1	5,0	1,5	3,7	3,2	1,6	-87,271
2002	0,2	0,2	-0,8	1,4	2,1	3,4	2,1	3,9	3,1	-1,8	-19,240
2003	1,3	1,4	1,2	1,6	1,6	0,3	1,0	2,8	2,5	-3,1	-4,515
2004	-0,2	-0,2	-0,3	0,1	-0,9	0,9	0,1	0,5	-1,9	-5,8	7,166
2005	1,8	1,3	2,6	-0,2	0,9	5,1	-0,0	0,4	2,4	-4,3	8,161
2006	4,5	4,8	7,8	1,1	0,6	4,2	0,5	-0,8	2,5	8,1	37,939
2007	5,1	5,1	9,0	0,0	0,7	4,3	0,5	-1,7	3,7	2,8	44,796
2008	2,9	2,7	3,2	2,0	3,7	7,7	2,7	0,8	4,1	7,9	-8,319
2009	-1,9	-2,8	-5,4	0,8	4,8	7,9	4,6	5,3	5,9	9,3	-73,977
2010	1,8	1,3	0,3	2,5	4,2	6,0	2,9	0,9	3,0	3,3	-29,489
2011	6,2	6,0	7,8	3,8	-1,1	3,8	2,3	-1,3	2,6	2,8	82,172
2012	3,2	3,6	4,2	2,7	1,0	3,1	2,1	1,2	2,9	2,2	25,556
2013	2,6	2,7	2,9	2,4	2,3	4,0	2,3	2,4	5,1	0,5	3,553
% des Bruttoinlandsprodukts											
1995	45,3	40,1	22,0	18,1	54,6	3,7	8,7	17,2	7,3	2,6	-9,3
1996	45,4	40,5	21,8	18,7	48,8	3,7	8,7	18,0	7,5	2,5	-3,4
1997	45,2	40,5	21,5	19,0	48,0	3,6	8,6	18,0	7,3	2,3	-2,8
1998	45,2	40,7	22,0	18,7	47,6	3,6	8,4	17,7	7,3	2,3	-2,4
1999	46,1	41,5	23,0	18,5	47,6	3,7	8,4	18,0	7,3	2,3	-1,5
2000	45,7	41,3	23,2	18,1	44,7	3,6	8,2	17,5	7,3	2,3	1,0
2001	43,8	39,3	21,5	17,8	46,9	3,7	8,1	17,6	7,3	2,3	-3,1
2002	43,4	38,9	21,0	17,9	47,3	3,8	8,2	18,0	7,5	2,2	-3,9
2003	43,7	39,2	21,1	18,1	47,8	3,8	8,2	18,4	7,6	2,1	-4,1
2004	42,6	38,3	20,6	17,7	46,3	3,7	8,0	18,1	7,3	2,0	-3,7
2005	42,8	38,2	20,8	17,4	46,1	3,8	7,9	17,9	7,4	1,9	-3,3
2006	43,0	38,5	21,6	16,9	44,6	3,8	7,7	17,1	7,3	1,9	-1,5
2007	43,1	38,5	22,4	16,1	42,7	3,8	7,3	16,0	7,2	1,9	0,3
2008	43,5	38,8	22,7	16,1	43,5	4,0	7,4	15,8	7,3	2,0	-0,0
2009	44,4	39,3	22,4	16,9	47,4	4,5	8,1	17,4	8,1	2,3	-3,0
2010	43,1	38,0	21,4	16,5	47,1	4,6	7,9	16,7	7,9	2,3	-4,0
2011	43,7	38,4	22,0	16,4	44,5	4,5	7,7	15,7	7,8	2,2	-0,8
2012	44,3	39,1	22,5	16,5	44,1	4,6	7,7	15,6	7,8	2,2	0,1
2013	44,4	39,3	22,7	16,6	44,2	4,7	7,7	15,7	8,1	2,2	0,3

Tabelle 7

Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2013

Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
			Kapitalgesellschaften				
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
Auf- kommen	Verwen- dung						
0 Gesamtwirtschaftliches Güterkonto							
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	5 194,150	-	-	-	-	-
D.21	Gütersteuern	290,317	-	-	-	-	-
P.7	Importe	1 116,877	-	-	-	-	-
P.2	Vorleistungen	2 668,538	-	-	-	-	-
D.31	Gütersubventionen	6,449	-	-	-	-	-
P.3	Konsumausgaben	2 112,719	-	-	-	-	-
P.5g	Bruttoinvestitionen	533,511	-	-	-	-	-
P.6	Exporte	1 280,127	-	-	-	-	-
Verwen- dung	Auf- kommen						
I Produktionskonto							
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	5 194,150	3 689,596	232,799	410,121	861,634	-
	darunter: FISIM 1)	84,305	-	84,305	-	-	-
P.2	Vorleistungen	2 668,538	2 094,360	134,097	131,527	308,554	-
	darunter: FISIM 1)	55,629	19,517	3,692	2,218	30,202	-
B.1g	Bruttowertschöpfung	2 525,612	1 595,236	98,702	278,594	553,080	- 163,250
P.51c	Abschreibungen	502,089	280,801	9,322	63,679	148,287	-
B.1n	Nettowertschöpfung 2)	2 023,523	1 314,435	89,380	214,915	404,793	- 163,250
II.1.1 Einkommensentstehungskonto							
B.1n	Nettowertschöpfung	2 023,523	1 314,435	89,380	214,915	404,793	- 163,250
D.39	Sonstige Subventionen	23,710	21,834	-	0,322	1,554	-
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 426,227	944,360	67,329	217,585	196,953	11,531
D.29	Sonstige Produktionsabgaben	18,539	9,601	0,775	0,070	8,093	-
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	602,467	382,308	21,276	- 2,418	201,301	- 174,781
II.1.2 Primäres Einkommensverteilungskonto							
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	602,467	382,308	21,276	- 2,418	201,301	- 174,781
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 428,316	-	-	-	1 428,316	9,442
D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	304,541	-	-	304,541	-	4,315
D.21	Gütersteuern	286,002	-	-	286,002	-	4,315
D.211	Mehrwertsteuer (MwSt)	197,005	-	-	197,005	-	-
D.212	Importabgaben (ohne MwSt)	17,956	-	-	17,956	-	4,244
D.214	Sonstige Gütersteuern	71,041	-	-	71,041	-	0,071
D.29	Sonstige Produktionsabgaben	18,539	-	-	18,539	-	-
D.4	Vermögenseinkommen	850,304	132,381	276,664	20,487	420,772	119,813
D.41	Zinsen 3)	324,904	41,026	221,995	12,084	49,799	72,596
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	338,163	31,428	268,187	10,320	28,228	71,316
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	390,445	52,866	30,175	6,889	300,515	37,437
D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	30,054	32,607	- 2,553	-	-	3,580
D.44	Sonstige Kapitalertäge	101,148	5,854	27,047	0,309	67,938	6,200
D.45	Pachteinkommen	3,753	0,028	-	1,205	2,520	-
D.3	Subventionen	24,707	-	-	24,707	-	5,452
D.31	Gütersubventionen	6,445	-	-	6,445	-	0,004
D.39	Sonstige Subventionen	18,262	-	-	18,262	-	5,448
D.4	Vermögenseinkommen	781,148	397,972	289,511	55,525	38,140	188,969
D.41	Zinsen 3)	301,258	37,709	171,851	55,525	36,173	96,242
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	311,150	47,628	137,430	55,979	70,113	98,329
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	374,045	355,286	18,759	-	-	53,837
D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	3,580	3,191	0,389	-	-	30,054
D.44	Sonstige Kapitalertäge	98,512	-	98,512	-	-	8,836
D.45	Pachteinkommen	3,753	1,786	-	-	1,967	-
B.5n	Primäreinkommen	2 379,773	116,717	8,429	242,378	2 012,249	- 235,632

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung. – 2) Für den Sektor übrige Welt Importe aus abzügl. Exporte an die übrige Welt. – 3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

Tabelle 7
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2013
Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen							
				S.1	S.11			
II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto								
	B.2n	Nettobetriebsüberschuss	445,640	382,308	21,276	- 2,418	44,474	- 174,781
	B.3n	Selbständigeneinkommen	156,827	-	-	-	156,827	-
	D.4	Vermögenseinkommen	412,833	132,381	276,664	-	3,788	3,580
	D.41	Zinsen 3) nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	266,809 300,492	41,026 31,428	221,995 268,187	-	3,788 0,877	-
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	83,041	52,866	30,175	-	-	-
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	30,054	32,607	- 2,553	-	-	3,580
	D.44	Sonstige Kapitalertäge	32,901	5,854	27,047	-	-	-
	D.45	Pachteinkommen	0,028	0,028	-	-	-	-
	D.4	Vermögenseinkommen	341,128	39,495	270,363	-	31,270	-
	D.41	Zinsen 3) nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	238,863 240,598	37,709 47,628	171,851 137,430	-	29,303 55,540	-
	D.44	Sonstige Kapitalertäge	98,512	-	98,512	-	-	-
	D.45	Pachteinkommen	3,753	1,786	-	-	1,967	-
	B.4n	Unternehmensgewinne	674,172	475,194	27,577	- 2,418	173,819	- 171,201
II.1.2.2 Konto der Verteilung sonstiger Primäreinkommen								
	B.4n	Unternehmensgewinne	674,172	475,194	27,577	- 2,418	173,819	- 171,201
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 428,316	-	-	-	1 428,316	9,442
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	304,541	-	-	304,541	-	4,315
	D.4	Vermögenseinkommen	437,471	-	-	20,487	416,984	116,233
	D.41	Zinsen 3) nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	58,095 37,671	- -	- -	12,084 10,320	46,011 27,351	72,596 71,316
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	307,404	-	-	6,889	300,515	37,437
	D.44	Sonstige Kapitalertäge	68,247	-	-	0,309	67,938	6,200
	D.45	Pachteinkommen	3,725	-	-	1,205	2,520	-
	D.3	Subventionen	24,707	-	-	24,707	-	5,452
	D.4	Vermögenseinkommen	440,020	358,477	19,148	55,525	6,870	188,969
	D.41	Zinsen 3) nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	62,395 70,552	- -	- -	55,525 55,979	6,870 14,573	96,242 98,329
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	374,045	355,286	18,759	-	-	53,837
	D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	3,580	3,191	0,389	-	-	30,054
	D.44	Sonstige Kapitalertäge	-	-	-	-	-	8,836
	D.45	Pachteinkommen	-	-	-	-	-	-
	B.5n	Primäreinkommen	2 379,773	116,717	8,429	242,378	2 012,249	- 235,632

3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

Tabelle 7
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2013
Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen			Kapitalgesellschaften				
			S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
II.2 Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)								
B.5n	Primäreinkommen		2 379,773	116,717	8,429	242,378	2 012,249	- 235,632
D.5	Einkommen- und Vermögensteuern		333,318	-	-	333,318	-	0,328
D.51	Einkommensteuern		326,037	-	-	326,037	-	0,328
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben		7,281	-	-	7,281	-	-
D.61	Nettosozialbeiträge		581,254	22,626	92,547	465,350	0,731	2,256
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber		226,746	20,878	21,439	184,429	-	1,239
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber		36,384	1,748	0,394	33,511	0,731	-
D.613	Tatsächliche Sozialbeiträge der priv. Haushalte		300,132	-	52,722	247,410	-	1,017
D.614	Sozialbeiträge aus Kapitalerträgen		24,731	-	24,731	-	-	-
D.61SC	Dienstleistungsentgelt priv. Sozialschutzsysteme		6,739	-	6,739	-	-	-
D.62	Monetäre Sozialleistungen		492,058	-	-	-	492,058	6,588
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung		297,787	-	-	-	297,787	6,244
D.622	Sonstige Leistungen der sozialen Sicherung		118,772	-	-	-	118,772	0,060
D.623	Sonstige soziale Geldleistungen		75,499	-	-	-	75,499	0,284
D.7	Sonstige laufende Transfers		237,217	10,145	122,879	18,448	85,745	84,949
D.71	Nettoprämien für Nichtlebensversicherungen		105,518	-	105,518	-	-	9,897
D.72	Nichtlebensversicherungsleistungen		80,432	8,078	15,788	0,254	56,312	32,146
D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors		-	-	-	-	-	-
D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit		1,563	-	-	1,563	-	5,336
D.75	Übrige laufende Transfers		49,704	2,067	1,573	16,631	29,433	10,701
D.76	MwSt.- und BNE-basierte Eigenmittel		-	-	-	-	-	26,869
D.5	Einkommen- und Vermögensteuern		326,728	60,229	9,985	-	256,514	6,918
D.51	Einkommensteuern		319,447	60,230	9,985	-	249,232	6,918
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben		7,281	- 0,001	-	-	7,282	-
D.61	Nettosozialbeiträge		580,406	-	-	-	580,406	3,104
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber		226,408	-	-	-	226,408	1,577
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber		36,384	-	-	-	36,384	-
D.613	Tatsächliche Sozialbeiträge der priv. Haushalte		299,622	-	-	-	299,622	1,527
D.614	Sozialbeiträge aus Kapitalerträgen		24,731	-	-	-	24,731	-
D.61SC	Dienstleistungsentgelt priv. Sozialschutzsysteme		6,739	-	-	-	6,739	-
D.62	Monetäre Sozialleistungen		498,210	16,059	41,483	439,937	0,731	0,436
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung		304,031	-	-	304,031	-	-
D.622	Sonstige Leistungen der sozialen Sicherung		118,396	16,059	41,483	60,123	0,731	0,436
D.623	Sonstige soziale Geldleistungen		75,783	-	-	75,783	-	-
D.7	Sonstige laufende Transfers		280,061	23,949	122,771	62,021	71,320	42,105
D.71	Nettoprämien für Nichtlebensversicherungen		83,979	10,915	15,788	0,254	57,022	31,436
D.72	Nichtlebensversicherungsleistungen		105,518	-	105,518	-	-	7,060
D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors		-	-	-	-	-	-
D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit		5,336	-	-	5,336	-	1,563
D.75	Übrige laufende Transfers		58,359	13,034	1,465	29,562	14,298	2,046
D.76	MwSt.- und BNE-basierte Eigenmittel		26,869	-	-	26,869	-	-
B.6n	Verfügbares Einkommen		2 338,215	49,251	49,616	557,536	1 681,812	- 194,074

Tabelle 7
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2013
Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle		Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)				
			Kapitalgesellschaften									
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2					
<table border="1"> <tr> <td>Verwen- dung</td> <td>Auf- kommen</td> </tr> </table>		Verwen- dung	Auf- kommen									
Verwen- dung	Auf- kommen											
II.4 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)												
B.6n	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	2 338,215	49,251	49,616	557,536	1 681,812	- 194,074					
D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	47,196	-	-	-	47,196	-					
D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	47,196	6,000	41,196	-	-	-					
P.3	Konsum (Ausgabenkonzept)	2 112,719	-	-	541,208	1 571,511	-					
	darunter: FISIM 1)	28,650	-	-	2,218	26,432	-					
P.31	Konsumausgaben für den Individualverbrauch	1 919,036	-	-	347,525	1 571,511	-					
P.32	Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	193,683	-	-	193,683	-	-					
B.8n	Sparen	225,496	43,251	8,420	16,328	157,497	- 194,074					
<table border="1"> <tr> <td>Veränderung der</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Aktiva</td> <td>Passiva</td> </tr> </table>		Veränderung der		Aktiva	Passiva							
Veränderung der												
Aktiva	Passiva											
III.1.1 Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers												
B.8n	Sparen	225,496	43,251	8,420	16,328	157,497	- 194,074					
D.9r	Vermögenstransfers	31,912	13,524	0,138	10,391	7,859	4,248					
D.91r	Vermögenswirksame Steuern	4,632	-	-	4,632	-	-					
D.92r	Investitionszuschüsse	20,782	12,612	-	3,578	4,592	3,379					
D.99r	Sonstige Vermögenstransfers	6,498	0,912	0,138	2,181	3,267	0,869					
D.9p	Vermögenstransfers	32,181	0,884	1,813	23,178	6,306	3,979					
D.91p	Vermögenswirksame Steuern	4,632	-	-	-	4,632	-					
D.92p	Investitionszuschüsse	20,583	-	-	20,583	-	3,578					
D.99p	Sonstige Vermögenstransfers	6,966	0,884	1,813	2,595	1,674	0,401					
B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	225,227	55,891	6,745	3,541	159,050	- 193,805					
III.1.2 Sachvermögensbildungskonto												
B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	225,227	55,891	6,745	3,541	159,050	- 193,805					
P.51c	Abschreibungen	502,089	280,801	9,322	63,679	148,287	-					
P.5g	Bruttoinvestitionen	533,511	292,539	8,729	61,345	170,898	-					
P.51g	Bruttoanlageinvestitionen	554,045	310,380	8,729	61,436	173,500	-					
P.52	Vorratsveränderungen	- 23,161	- 17,841	-	- 0,091	- 5,229	-					
P.53	Nettozugang an Wertsachen	2,627	-	-	-	2,627	-					
NP	Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	- 2,339	- 1,879	-	- 1,399	0,939	2,339					
B.9	Finanzierungssaldo	196,144	46,032	7,338	7,274	135,500	- 196,144					

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

Wichtige Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Abschreibungen

Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten

Arbeitnehmer

Personen (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Zivil- und Sozialdienstleistende, Auszubildende, Praktikanten oder Volontäre) die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, das heißt in ihrer Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis arbeiten und für diese Tätigkeit eine Vergütung erhalten (einschließlich Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte)

Arbeitnehmerentgelt

Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer einschließlich Sozialbeiträge der Arbeitgeber

Arbeitseinkommensquote

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Prozent des Volkseinkommens je Erwerbstätigen

Arbeitsproduktivität

Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt (der Gesamtwirtschaft) beziehungsweise preisbereinigte Bruttowertschöpfung (eines Wirtschaftsbereichs) je Erwerbstätigen beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde

Arbeitsvolumen

tatsächlich geleistete Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen beziehungsweise Arbeitnehmer

Ausrüstungsinvestitionen

Maschinen und Geräte (einschließlich militärischer Waffensysteme), Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen

Außenbeitrag

Saldo zwischen Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen

Da Deutschland traditionell mehr exportiert als importiert, ist der Saldo in der Regel positiv (Exportüberschuss).

Bauinvestitionen

Wohnbauten und Nichtwohnbauten (Hoch- und Tiefbau) sowie mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen

Bruttoanlageinvestitionen

Ausrüstungen (Maschinen und Geräte einschl. militärischer Waffensysteme, Fahrzeuge), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen (größtenteils bestehend aus Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken)

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Wert der im Inland erwirtschafteten Leistung in einer bestimmten Periode (Quartal, Jahr)

Bruttoinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungen, Bauten, sonstige Anlagen) sowie Vorratsveränderungen einschließlich Netozugang an Wertsachen

Bruttolöhne und -gehälter

alle Löhne und Gehälter, einschließlich Lohnsteuer und Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer, die Entgeltempfängern (Arbeitern, Angestellten, Beamten, Auszubildenden und ähnlichen Arbeitnehmergruppen) aus ihrem Arbeits- oder Dienstverhältnis zufließen

Bruttonationaleinkommen (BNE)

Bruttoinlandsprodukt abzüglich der Primäreinkommen, die an die übrige Welt geflossen sind, und zuzüglich der Primäreinkommen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen worden sind

Das Bruttonationaleinkommen ist in erster Linie ein Einkommensindikator.

Bruttowertschöpfung

Differenz von Produktionswerten und Vorleistungen für die einzelnen Wirtschaftsbereiche; umfasst also nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert

Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, das heißt ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber einschließlich der empfangenen Gütersubventionen. Beim Übergang von der Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) zum Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) sind die Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) global hinzuzufügen.

Defizitquote → Finanzierungssaldo des Staates

negativer Finanzierungssaldo des Staates in Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts (positiv: Überschussquote)
Die Defizitquote darf laut Maastricht Vertrag den Grenzwert von 3% nicht überschreiten um übermäßige staatliche Defizite zu vermeiden.

Deflator → Preisindex, impliziter

Einwohner

alle Personen (Deutsche und Ausländer), die im Wirtschaftsgebiet (Deutschland) ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht zu den Einwohnern zählen die Angehörigen ausländischer Missionen und Streitkräfte.

Erwerbslose

alle Personen, die nicht erwerbstätig sind, aber für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zur Verfügung stehen und aktiv nach einer Arbeit suchen (Definition der Internationalen Arbeitsorganisation, ILO)

Erwerbslosenquote

Erwerbslose in Prozent der Erwerbspersonen

Erwerbspersonen

Erwerbslose und Erwerbstätige nach dem Inländerkonzept

Erwerbstätige

alle Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige beziehungsweise mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit
Je nach Fragestellung werden die Erwerbstätigen nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) oder dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt.

Exporte

alle Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben

Exportüberschuss → Außenbeitrag

Finanzierungssaldo des Staates

Einnahmen abzüglich Ausgaben des Staates (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)

Sind die Ausgaben in einer Periode höher als die Einnahmen, so ist der Finanzierungssaldo negativ (Staatsdefizit). Bei einem positiven Finanzierungssaldo spricht man dagegen von einem Staatsüberschuss.

FISIM

„Financial Intermediation Services, Indirectly Measured“, ins Deutsche übersetzt „Finanzserviceleistungen, indirekte Messung“

Dies umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen (z. B. Kontoführungs- oder Safegebühren) erwirtschaften.

Gütersteuern

alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Wert- oder Mengeneinheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind

Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchssteuern, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

alle Subventionen, die pro Wert- oder Mengeneinheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden, zum Beispiel Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr, Zuschüsse für landwirtschaftliche und tierische Erzeugnisse

Importe

alle Käufe von Waren- und Dienstleistungen bei Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben

Inlandskonzept

auch Arbeitsortkonzept genannt, da es alle in einem Wirtschaftsgebiet erbrachten wirtschaftlichen Leistungen misst, unabhängig davon, wer sie erbracht hat (→ Bruttoinlandsprodukt)

Inländerkonzept

auch Wohnortkonzept genannt, da es die wirtschaftlichen Leistungen aller inländischen Wirtschaftseinheiten misst, unabhängig davon, an welchem Ort sie erbracht wurden (→ Bruttonationaleinkommen)

Kettenindex

zeitliche Verknüpfung (Multiplikation) von Teilindizes, die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben

Zur Darstellung wird der Kettenindex auf ein bestimmtes Referenzjahr bezogen (z. B. Jahr 2010 = 100), was aber nicht zu verwechseln ist mit dem früheren Preisbasisjahr (bei der Festpreisrechnung).

Konsum (Verbrauchskonzept)

Konsumgüter, die private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck oder der Staat insgesamt für ihren Verbrauch zur Verfügung haben

Konsumausgaben (Ausgabenkonzept)

Konsumausgaben der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck oder des Staates für Konsumgüter

Konsumausgaben der privaten Haushalte

Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke

Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe inbegriffen, wie zum Beispiel der Eigenkonsum der Unternehmer und der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, das heißt der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter – abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe – sowie gegebenenfalls Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Konsumausgaben des Staates

Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden – abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe – sowie Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Lohnstückkosten

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer beziehungsweise je Arbeitnehmerstunde im Verhältnis zur Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen (Personenkonzept) beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde (Stundenkonzept)

Lohnquote (bereinigt)

Arbeitseinkommensquote multipliziert mit der Arbeitnehmerquote (Anteil der Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen) in einem festen Basisjahr, hier 1991

Lohnquote (unbereinigt)

Arbeitnehmerentgelt in Prozent des Volkseinkommens

Nettolöhne und -gehälter

von Inländern empfangene Bruttolöhne und -gehälter ohne Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer

Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten → Volkseinkommen**Nettowertschöpfung**

Bruttowertschöpfung abzüglich Abschreibungen

Nettozugang an Wertsachen

Käufe abzüglich Verkäufe von Goldbarren und nichtumlauffähigen Goldmünzen sowie Schmuck, Edelsteinen, Kunstgegenständen und Antiquitäten zum Zweck der Werterhaltung

Der Nettozugang an Wertsachen wird zusammengefasst mit den Vorratsveränderungen veröffentlicht.

Preisbereinigung

Herausrechnung von Preiseinflüssen

Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), das heißt die Ergebnisse werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres (also z. B. Ergebnisse für das Jahr 2013 in Preisen von 2012) ausgedrückt.

Preisindex, impliziter

ergibt sich aus dem zu einer Messzahl umgerechneten Ergebnis in jeweiligen Preisen dividiert durch die entsprechende preisbereinigte Größe

Private Konsumausgaben

Konsumausgaben der privaten Haushalte und Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Produktions- und Importabgaben

Gütersteuern (z. B. Mehrwertsteuer, Importabgaben, Verbrauchsteuer, Versicherungssteuer) sowie sonstige Produktionsabgaben (z. B. Grundsteuer)

Produktionswerte

Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten ohne Gütersteuern, zuzüglich der produzierten und noch nicht verkauften Waren sowie der selbst erstellten Anlagen (Unternehmen)

Der Produktionswert der so genannten „Nichtmarktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen nicht verkauft, sondern der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden stattdessen durch Addition der Aufwandsposten (z. B. Arbeitnehmerentgelt, Vorleistungen, Abschreibungen) ermittelt.

Produktivität → Arbeitsproduktivität**Sonstige Anlagen**

Geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen

Sparen der privaten Haushalte

nichtkonsumierter Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche

Sparquote der privaten Haushalte

Sparen in Prozent des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche)

Terms of Trade

Entwicklung der Exportpreise im Verhältnis zur Entwicklung der Importpreise

Übrige Welt

die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebietes

Diese wird in den VGR nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

bildet zusammen mit dem Arbeitnehmerentgelt das Volkseinkommen

Es setzt sich zusammen aus den Unternehmensgewinnen – inklusive eines kalkulatorischen Unternehmerlohns – und den per Saldo von privaten Haushalten empfangenen und vom Staat geleisteten Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Einkommen, die den privaten Haushalten zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können

Volkseinkommen

umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen und wird auch als Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten bezeichnet

Vorleistungen

Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der eigenen Produktion verbraucht haben, z. B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige Vorprodukte, laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten usw.

Vorratsveränderungen

werden in der Jahresrechnung anhand von Bestandsangaben für Vorräte als Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen berechnet

Die Vorratsveränderungen werden zusammengefasst mit dem Nettozugang an Wertsachen veröffentlicht.

Wirtschaftswachstum

Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts